

# GMESBLÄTTLE

Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at



**WEIHNACHTEN**  
**DIE ZEIT DER STILLE & DER BESINNUNG**

## INHALT

3–17	DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT
18	AUS DEM AMT/NACHHALTIGKEITS- AUSSCHUSS
19–20	MÜLLKALENDER
21	AUS DEM GEMEINDELEBEN
22–23	LANDWIRTSCHAFTSAUSSCHUSS/ FAMILIENVERBAND
24–25	SEINERZEIT
26	KLEINKINDBETREUUNG
27	KINDERGARTEN
28	VOLKSSCHULE
29	VOLKSSCHULE/ SCHULSPORT-ZENTRUM
30	PTS MONTAFON
31	PROGRAMM MUSIKSCHULE
32–33	ORTSMARKETING/VERANSTALTUNGEN SCHRUNS UND TSCHAGGUNS
34	MONTAFON TOURISMUS
35	AKTIVPARK MONTAFON
36–39	VEREINE
40–42	VEREINE/ALLERLEI
43	PERSÖNLICHES

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER, EIGENTÜMER UND VERLEGER

Gemeinde Tschagguns, Ausgabe 4/2023 | Nr. 134

### TITELBILD

Patrick Säly Photography

### FOTOS

Beitragbringer, Patrick Säly Photography, Johannes Netzer,  
Manfred Schlatter, Lena Everding, Alexandra Serra, Kolb Günther,  
Reinhard Juen, Pixabay

### LAYOUT

Patrick Säly

### DRUCK

Marent Gantschier

### REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE MÄRZ-AUSGABE

23. Februar 2024

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Aktuelle Informationen finden Sie im Internet  
unter [www.tschagguns.at](http://www.tschagguns.at)**





### **Liabe Tschagguser, liabe Gäscht!**

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Die aktuelle politische Lage mit Kriegen, Inflation und vielem anderem mehr, verunsichert und entzweit unsere Gesellschaft immer mehr. Leider gibt es immer mehr Politiker, die uns „schnelle und optimale Generallösungen“ präsentieren. Aber jeder kritisch Hinterfragende und kritisch Denkende weiß, dass es nicht nur Schwarz oder Weiß gibt – es überwiegen die Grautöne! Ganz besonders nachdenklich werden die meisten von uns, wenn es um die Klimakrise, den Klimawandel geht. Wir haben den heißesten Sommer – und voraussichtlich das heißeste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen erlebt. Es ist noch nicht ganz zu spät – wir müssen sofort handeln um kommenden Generationen nicht ein unbewältigbares Erbe zu hinterlassen.

Wir, die Tschagguser Gemeindevertretung, haben auch in diesem Jahr unsere Gemeinde weiterentwickelt. Dies trotz einer allgemein angespannten Budgetsituation. Die Bereiche, die wir durch unsere Entscheidungen eigenverantwortlich entwickeln können, werden immer weniger. Unser Budget ist größtenteils durch Vorgaben von Land und Bund geregelt. Hier wird die einzelne Kommune nicht gefragt – wir sind fremdbestimmt und dürfen höchstens das eine oder andere Mal auf Zuschüsse hoffen die uns „ein wenig Luft zum Atmen lassen“ ! Es wird immer schwieriger, Ideen, Wünsche und berechtigte Anliegen zu unterstützen. Wir werden uns - wie in der Vergangenheit - bei unseren Ausgaben auf die wichtigsten Infrastrukturinvestitionen beschränken müssen. Dafür bitte ich um Verständnis!

Trotz aller äußeren Einflüsse und Krisen rund um uns herum sollten wir mit Mut und Zuversicht das kommende Jahr 2024 angehen! Glauben wir gemeinsam an die Zukunft! Zum Jahresende möchte ich mich bei allen bedanken, die ihre immer kostbarer werdende Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Die Wertschätzung gilt allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen!

Vielen Dank an

- unsere GemeindevertreterInnen für ihr großes Engagement zum Wohle unserer Gemeinde
- unsere Vereine für ihren ehrenamtlichen Beitrag an die Dorfgemeinschaft
- die Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr, Bergrettung und Polizei

- alle MitarbeiterInnen und RaumpfegerInnen der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes, den Lehrkörper unserer Volksschule, unsere Kindergartenpädagoginnen und Helferinnen - die Spielgruppe „Quattapätsch“ , alle Tschagguser Betriebe sowie deren Mitarbeiter

- alle nicht gesondert „Erwähnten“ , die mithelfen, unser Tschagguns lebens- und liebenswerter zu machen!

In diesem Sinne wünsche ich Euch einen stimmungsvollen Advent, ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen hoffnungsvollen Jahreswechsel und ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2024!

**Euer Bürgermeister Herbert Bitschnau**

### **Weihnachten ist ...**

- ... wenn ein stilles Lächeln von Herzen kommt**
- ... wenn das Ich zum Wir sich wandelt**
- ... wenn Hände lieber geben als nehmen**
- ... wenn aus Abstand Nähe wird**
- ... wenn helfen ein wichtiges Wort wird**
- ... wenn Augen zu leuchten beginnen**
- und eine Träne nicht Leid bedeuten muss**



## Größter Flohmarkt der Region – Eislaufverein Montafon

**Am 10. September veranstaltete der Eislaufverein Montafon wiederum den größten Flohmarkt in der Region! In der Zeit von 9:00 bis 16:00 Uhr waren alle Interessierten – Käufer und Verkäufer – herzlich willkommen.**

Auch diesmal waren wieder unzählige Anbieter in den Aktivpark gekommen. Die vielen Besucher an den diversen Verkaufsständen begutachteten, feilschten und vielfach wurde gekauft. Das umfangreiche Warensortiment war großartig und so manches Einzelstück fand einen neuen Besitzer. Bestens organisiert und bewirbt vom Eislaufverein Montafon waren Groß und Klein begeistert von der vielfältigen Produktauswahl. Vielen Dank dem Eislaufverein Montafon für die Organisation des tollen Flohmarktes im wetterunabhängigen Aktivpark!



## Internationaler Alpencup der nordischen Kombinierer

**Der internationale Alpencup gastierte vom 15. bis 17. September beim Schanzenzentrum in der Zelfen. Die rund 80 jungen Burschen und Mädchen aus 9 Nationen waren zwischen 15 und 19 Jahre alt. Die voll durchtrainierten Nachwuchssportler konnten sich dabei, auf internationaler Ebene, miteinander auf höchstem Niveau messen.**

Am Freitag fanden die freien Trainings statt, am Samstag und Sonntag dann die eigentlichen Wettkämpfe. Bei strahlend blauem Himmel und idealen Bedingungen kämpften die Nachwuchssportler um die begehrten Podestplätze. Alle Athleten sprangen beim Schanzenswettbewerb von der großen (HS 108 Meter) Schanze. Am Nachmittag folgten dann die Laufbewerbe. Die jungen Athletinnen hatten insgesamt fünf Kilometer mit den Rollerskates zu absolvieren, die Athleten mussten zehn Kilometer laufen. Immer direkt im Anschluss an die Laufbewerbe fanden die Sieger-

ehrunge statt. Es waren sehr spannende Wettkämpfe bei besten äußeren Bedingungen an allen Tagen. Mit der Durchführung des Alpencups konnte wieder einmal bewiesen werden, dass das Montafon in der Lage ist, internationale Wettkämpfe auf hohem Niveau durchzuführen!

Vielen Dank allen Betroffenen für das Verständnis der Straßensperren – besonders den betroffenen Anrainern! Besonderer Dank an alle ehrenamtlichen, freiwilligen Helferinnen und Helfer!

Vielen Dank an den WSV Tschagguns, den Ski Club Montafon und unseren Bauhof.

Nur durch den Einsatz aller Helferinnen und Helfer konnte eine reibungslose Abwicklung der Bewerbe erfolgen. Nur dadurch konnten den Athletinnen und Athleten sowie den Zuschauern interessante und spannende Bewerbe geboten werden.



## Erntedankmesse

Ende September fand eine besonders schöne Erntedankmesse in der Tschagguner Pfarrkirche statt. Unser Pfarrer Mag. Hans Tinkhauser gestaltete gemeinsam mit den Ortsbäuerinnen und den Volksschulkindern einen wunderschönen Gottesdienst, begleitet wurden sie von einem En-

semble der Harmoniemusik und der Orgel. Einige Messbesucherinnen kamen in der Montafoner Tracht, welche bei der anschließenden Agape der Ortsbäuerinnen bestaunt wurde und dem traditionellen Dankgottesdienst einen weiteren festlichen Rahmen verlieh.



## Gemeinde Bättl 2023

**Die diesjährige Gemeinde Bättl ging Ende September zu Ende. Das wirklich tolle Ergebnis, zu dem rund 100 Teilnehmer:innen beigetragen haben, kann sich sehen lassen! Es wurde gelaufen, geradelt, gewandert, geschwommen und noch vieles andere mehr – denn Bewegung ist Teil eines aktiven Lebens und fördert die Gesundheit!**

In unserer Kategorie 1.001 bis 2.500 Einwohner haben wir es mit insgesamt 562.283 Bewegungsminuten auf Platz drei des Gemeinde Bättl's geschafft und einen Preisscheck über € 1.000 erhalten, mit dem wir wiederum ein „gesundheitsförderndes Projekt“ unterstützen können.

Auch innerhalb der Gemeinde Tschagguns haben wir eine Challenge gestartet mit dem herausfordernden Ziel, von Juli bis September, gemeinsam 400.000 Bewegungsminuten zu sammeln. Dieses Ziel konnten wir frühzeitig bereits am 13. September knacken.

Unsere „gemeindeinterne Challenge“ brachte folgendes Ergebnis:

1. Platz: Rita Marent mit 23.118 Bewegungsminuten !  
Liegestuhl - € 50 WIMO Gutschein
2. Platz: Susanne Wagenknecht  
Liegestuhl - € 30 WIMO Gutschein
3. Platz: Kerstin Keßler, Liegestuhl

Herzliche Gratulation den Gewinnerinnen und vielen Dank an alle für eure sportliche Leistung! Gemeinsam werden wir nächstes Jahr unsere „Tschagguner – Bewegungsminuten“ steigern!



Die strahlende Siegerin Rita Marent und Bürgermeister Bitschnau.



Susanne Wagenknecht wurde Zweite.



Kerstin Keßler durfte sich über den 3. Platz freuen.

## Montafoner Buratag 2023 mit Sura Kees Prämierung

Anfang Oktober fand auf dem Schrunser Kirchplatz der Montafoner Buratag mit Markttreiben, Viehprämierung – Präsentation – Prämierung und Verkauf von Sura Kees sowie Kutschenfahrten bei Live-Musik statt. Es wurden durch eine Jury, schon zum 22. Mal, die besten Sennerinnen und Senner des Jahres gekürt. 25 Produkte wurden eingereicht und beurteilt.

Beim diesjährigen Wettbewerb setzte sich bei der neuen Produktionsmethode Dietmar Salzgeber von der Tschaggunsener Alpe Latschätz als Tagessieger durch. Insgesamt waren 13 Sennalpen dabei, auf denen „Sura Kees“ hergestellt wird, zwölf Alpen aus dem Montafon und die Alpe Parpfienz aus dem Brandnertal.

Die einzelnen Kategorie- und Tagessieger:

**Neue Produktionsmethode - Sauerkäse alt**  
Kategoriesieger: Alpe Parpfienz

**Neue Produktionsmethode – Sauerkäse jung**  
Tagessieger: Alpe Latschätz

**Trad. Produktionsmethode – Sauerkäse alt**  
Kategoriesieger: Alpe Garnera

**Trad. Produktionsmethode – Sauerkäse jung**  
Tagessieger: Alpe Garnera

Gratulation an alle Gewinnerinnen und Gewinner!



Im Bild v.l.: Landesrat Christian Gantner, Dietmar Salzgeber (Alpe Latschätz), Christian und Veronika Kartnig (Alpe Garnera), Landeshauptmann Mag. Markus Wallner und Fritz Metzler (Landwirtschaftskammer)

## Aus unserer Landwirtschaft

### Schafausstellung Lochau

**Am 1. Oktober fand eine gemeinsame Schafausstellung aller Vorarlberger Gebietsvereine mit anschließender Widderschau in Lochau statt. Neben den Tieren wurde den über 1.000 Besucher:innen ein breites Spektrum, angefangen von vielfältigen Produkten an verschiedenen Marktständen, Livemusik und Kinderprogramm gemacht.**

Es wurden 216 Schafe von 36 Züchtern aufgetrieben. Tschagguns erzielte nachstehende Erfolge:

Montafoner Steinschaf Altwidder –  
3. Rang – Hubert Fleisch

Montafoner Steinschaf Jungschafe –  
3. Rang – Hubert Fleisch

### Internationale Almkäseolympiade Galtür

Bei der 29. Almkäseolympiade wurde Dietmar Salzgeber

von der Alpe Latschätz für seinen eingereichten „Montafoner Sauerkäse“ in der Preisgruppe „Sauermilchkäse“ mit einer „Sennerharfe in GOLD“ ausgezeichnet!

Herzliche Gratulation an die ausgezeichneten Betriebe!



## Montafoner Bergkulinarium – Tschagggunser Kultur-Genuss am Berg

„Kulinarischer Genuss am Berg“ unter diesem Motto konnten sich Anfang Oktober die Alpen Spora, Lat-schätz und Tilisuna beim Gauertalhaus präsentieren. Die Familie Mangeng vom Kristahof als Pächter der NaturfreundeHütte im Gauertal ist das erste bio- zertifizierte Haus für Bergsportbegeisterte und Naturfreunde.

Beim Kulturgenuss am Berg wurden allerlei Gerichte aus dem Sura Kees, ein regionales Grillbuffet mit Aperitiv an-

geboten. Für den musikalischen Genuss sorgten zu Beginn die Montafoner Alphornfreunde. Im Anschluss daran begeisterte die „Sibner Partie“ mit ihrem typischen „Blechbläsersound“ mit abwechslungsreichen Stücken aus dem Bereich der Populär-, Jazz- und Unterhaltungsmusik, aber auch Klassiker wie Polka, Marsch und Walzer.

Alles in allem ein kulinarischer und musikalischer Genuss auf über 1.200 Metern, vor der atemberaubenden Kulisse der Gauertaler Bergwelt und bei herrlicher Witterung!



CABINSKI Walsertal  
Zwölf Tiny Homes auf Zeit  
Foto: Lena Everding

## Neue Mitarbeiter:innen

### Natascha Fritz

Seit 1. Juli ergänzt und bereichert Natascha Fritz unser Team der Gemeindeverwaltung in der Buchhaltung. Natascha ist in Schruns aufgewachsen und absolvierte nach der Pflichtschule die Lehre zur Bürokauffrau beim Autohaus Gerster in Bludenz. Nach verschiedenen beruflichen Veränderungen war Familienplanung angesagt. Sie widmete sich mehrere Jahre der Erziehung ihrer drei Kinder. Nach dem Buchhalterkurs beim Wifi, den Natascha mit der Buchhalterprüfung abschloss, arbeitete sie 7 Jahre bei der Stadt Bludenz in der Personalabteilung. Mit ihrer Familie wohnt sie in Bartholomäberg und in ihrer Freizeit ist sie gerne in den Bergen. Laufen und Radfahren zählen ebenfalls zu ihren Hobbys.

Ich heiße Natascha in unserem Team recht herzlich willkommen und wünsche ihr viel Freude in ihrem neuen Aufgabenbereich.



### Maximillian Kuntner

Unser jüngster Mitarbeiter der Gemeinde Tschagguns verstärkt das Team des Bauhofes. Nach dem üblichen Probe-monat im Juli hat Maximillian sich entschlossen, in diesem für ihn neuen Berufsumfeld, sich zu versuchen. Seit August ist er nun beim Bauhof fix angestellt. Er steht noch ganz am Anfang seiner Berufslaufbahn. Wohnhaft ist Maximilian in Tschagguns. Seine Hobbys sind vor allem die Landwirtschaft und ganz besonders alles, was mit „Holz“ zu tun hat. Er verstärkt und unterstützt unsere Bauhofmitarbeiter in sämtlichen Bereichen!

Das Team des Bauhofes heißt Maximilian recht herzlich willkommen und wünscht ihm viel Freude in der neuen Berufsumgebung.



## Diamantene & Goldene Hochzeiten

Wiederum durften wir zu einem kleinen Festakt im Foyer der Volksschule Tschagguns Tschaggunserinnen und Tschaggunser einladen, um ihre Hochzeitsjubiläen zu feiern. Die musikalische Umrahmung durch die Harmoniemusik Tschagguns gab im liebevoll dekorierten Foyer dem Abend den entsprechenden festlichen Glanz.

Im Namen der Gemeinde Tschagguns und im Namen unseres Landeshauptmanns Markus Wallner durfte ich für 60 Ehejahre zur Diamantenen Hochzeit den Eheleuten Ida und Paul Pfleger recht herzlich gratulieren. Zur Goldenen Hochzeit für 50 Ehejahre gratulierten wir Veronika und Walter Beiser sowie Roswitha und Raimund Völkl!

So viele Jahrzehnte Lebensweg gemeinsam bestreiten bedeutet sicherlich viele schöne Erlebnisse, viele anstrengende Zeiten, aber auch glückliche Zeiten und so manche Rückschläge. Aber durch Zusammenhalt, Rücksichtnahme, Verständnis, Gemeinsamkeiten, Wertschätzung und einfach „Zemmaheba“ sind so viele Jahrzehnte Eheleben möglich! Herzlicher Dank an die Harmoniemusik Tschagguns für die musikalische Umrahmung des Festaktes! Ihr verleiht solchen Abenden immer einen „besonderen Glanz“ .Danke an Selina und Angelika vom Bürgerservice für die Organisation, liebevolle Dekoration sowie den Service am Abend!



Die Jubilare Ida und Paul Pfleger



Die Jubilare Veronika und Walter Beiser



Die Jubilare Roswitha und Raimund Völkl



## Pensionierungen und Mitarbeitererehrungen bei der Gemeinde Tschagguns

**Anlässlich unseres Betriebsausfluges Anfang Oktober konnten wir zwei verdiente Mitarbeiterinnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.**

Die Kindergartenpädagogin Brigitte Thaler hatte am 9. September 1986 ihren Dienstbeginn bei der Gemeinde Tschagguns. Mit ganz kurzen Unterbrechungen – Skikindergarten, Geburt der Tochter Sandrine – trat sie am 10. September 1990 „entgültig“ in den Gemeindedienst ein. Dies ergibt von ihrem erstmaligen Eintritt an gerechnet (mit Unterbrechungen) 35 Jahre und ohne Unterbrechungen gerechnet ergibt dies 33 Kindergartenjahre in Tschagguns! Die Gemeinde Tschagguns bedankt sich bei Brigitte für die jahrzehntelange, ausgezeichnete pädagogische Arbeit mit den Tschaggunsener Kindern! Ich wünsche ihr alles Gute in der Pension!

Helene Netzer sprang ab dem Jahre 2001 immer wieder als Ersatz für andere Raumpflegerinnen ein. Ab dem 8. März 2004 wurde sie bei der Gemeinde Tschagguns fix zur Reinigung der verschiedenen gemeindeeigenen Objekte eingestellt. Helene war nicht nur eine gewissenhafte „Aufräumerin“ und Reinigungskraft. Gemeinsam mit Erika gestaltete sie immer wieder die Räumlichkeiten des Gemeindeamtes, je nach Jahreszeit, mit den unterschiedlichsten Dekorationen, die von den Besuchern immer wieder als sehr gelungen gelobt wurden. Helene begann am 1. Oktober 2023 einen neuen Lebensabschnitt und ging in die verdiente Pension.

Wir von der Gemeindeverwaltung bedanken uns bei Helene für die hervorragende Reinigung und Gestaltung unserer Amtsräume! Ich wünsche ihr alles Gute in der Pension!



Helene Netzer (li), Bürgermeister Bitschnau und Brigitte Thaler

Bei der Weihnachtsfeier 2023 der Gemeinde Tschagguns durfte ich zwei verdiente Bauhofmitarbeiter ehren. BM Franz Wachter trat am 1. Jänner 1996 als Bauhofleiter seinen Dienst an. Seinen beruflichen Werdegang begann Franz bei der Firma Vonbank, wo er eine Lehre absolvierte. Anschließend besuchte er die Bauhandwerker Schule, die er mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hat. Bis

1989 war er ebenfalls bei der Firma Vonbank Polier, anschließend bis 1995 Bauleiter bei der Firma Rinderer. Die Wassermeisterprüfung bestand er im Februar 2005. Als Franz damals in den Gemeindedienst beim Bauhof eintrat begann eine neue Zeitrechnung was Aufzeichnungen, Registrierungen und Arbeitsabläufe anlangt. Seit dem Abgang unseres Gemeindesekretärs Heinz Fritz und der damit verbundenen Umstrukturierung hat er auch die Agenden des Bauamtes übernommen. Nachdem Corona uns vor zwei Jahren einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, feierten wir heuer sein 25. Dienstjubiläum (obwohl er heuer schon 27 Dienstjahre erreicht hat). Franz ist Mitglied der OF Tschagguns. Ich bedanke mich bei Franz für seinen Einsatz für die Gemeinde Tschagguns.



Franz Wachter (re.) ist seit mehr als 27! Jahren im Dienste der Gemeinde Tschagguns tätig.

Nach dem Erlernen des Metzgerberufes beim Metzgereibetrieb Salzgeber, anschließendem Arbeiten als Skilehrer und Seilbahnangestellter, trat Markus Stemer am 1. April 1996 in den Dienst bei der Gemeinde Tschagguns. Mit seinen erst 24 Jahren war er zur damaligen Zeit eher ein „außergewöhnlich junger“ Bauhofmitarbeiter. Beim Bauhof verrichtete er alle einschlägig anfallenden Arbeiten. Im Jänner 2009 hat er die Wassermeisterprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Markus ist leidenschaftlicher „Nebenerwerbslandwirt“ und im Ausschuss des WSV Tschagguns tätig. Vor allem bei der Ausrichtung von Schirennen ist seine Erfahrung im ganzen Montafon begehrt. Markus ist Mitglied der OF Tschagguns. Auch er ist im 27. Dienstjahr und wir konnten erst heuer sein 25. Dienstjubiläum feiern.

Danke an Markus für die langjährige Treue!



Auch Markus Stemer wurde für 27!-jährige Tätigkeit für die Gemeinde geehrt.

## 19. Internationales Eishockey U10 Kinderturnier

**Vom 6. bis 8. Oktober fand Europas größtes Kinder-Eishockeyturnier im Aktivpark Montafon statt. 25 Mannschaften aus 6 Nationen kämpften in spannenden Spielen um den Turniersieg.**

Der EHC Eurojobs Montafon organisierte an diesem Oktoberwochenende ein perfektes Turnier, das im Kinderbereich international jedem Vergleich standhält. Dies bestätigt jedes Jahr wiederum die zahlreichen Mannschaften aus nah und fern sowie die vielen Zuseher, die spannende Wettkämpfe geboten bekommen! Den Turniersieg holte sich dieses Jahr der HC Plzen 1929 vor dem Augsburger EV und den Kölner Junghaien.

Der Dank gebührt dem EHC Eurojobs Montafon mit seinen unzähligen Helferinnen und Helfern, ohne die ein Turnier in dieser Größe nicht durchführbar wäre. Danke auch an alle Mannschaften, Kinder, Eltern, Betreuer, Vereine und Fans, die den besonderen „Flair“ dieses Turniers ausmachen!



## illwerke vkw eröffneten neuen Kraftabstieg für das Rodundwerk I

**Seit 1943, also seit genau acht Jahrzehnten, liefert das Rodundwerk I Spitzen- und Regelenergie. Nicht nur durch seine vier Francis-Turbinen und die Speicherpumpe, sondern auch durch seine Lage an einem „neuralgischen Punkt“ spielt die Anlage eine wesentliche Rolle in der Kraftwerksgruppe Obere Ill-Lünersee der illwerke vkw. Nun war es nötig, den „Kraftabstieg“ zu erneuern: Das unterirdische Stollen- bzw. Schachtsystem, durch welches das Wasser auf die Turbinen strömt oder bei Bedarf zurück ins Staubecken gepumpt werden kann, damit es wieder für die Energiegewinnung zur Verfügung steht.**

Am neuen Kraftabstieg wird deutlich, dass beim Thema Wasserkraft Weitsicht und ein langer Atem zählen. Das gilt gerade auch bei der Planung und Umsetzung von Vorhaben – rund zehn Jahre dauert das Projekt bereits an. 2015 wurde ein Variantenstudium durchgeführt, das die Umsetzung der Pläne in der heutigen Form zur Folge hatte. Es wurde entschieden, einen neuen Kraftabstieg zu errichten, anstatt den bestehenden in Stand zu setzen. So musste das Rodundwerk I bei insgesamt 3,5 Jahren Bauzeit nur in den letzten acht Monaten abgeschaltet werden. Das ist nicht nur die sauberste und wirtschaftlichste Lösung, sondern auch wichtig, um die Flexibilität des Kraftwerkspools während der Bauarbeiten bestmöglich zu gewährleisten, denn Spitzen- und Regelenergie wird für die Energiewende dringend gebraucht.

Das komplexe Vorhaben erforderte das Zusammenspiel von zahlreichen Gewerken. Die Herausforderungen, die es dabei zu bewältigen gibt, lassen sich schon anhand der Dimensionen erahnen, in denen hier gedacht wird. Die Tunnel wurden einerseits im sogenannten zyklischen Vortrieb – das heißt, mittels Sprengungen –, andererseits mit einer Tunnelbohrmaschine hergestellt. Das riesige Gerät hat einen Bohrdurchmesser von 4,5 Metern und ist in Summe 85 Meter lang und 430 Tonnen schwer. Unter anderem fräste die Tunnelbohrmaschine den 470 Meter langen Druckschacht, der zwischen dem Kraftwerksstandort in Rodund



und dem Staubecken Latschau mit 36 Grad Neigung verläuft. Die 38 Stahlrohre, die allein in diesem Druckschacht verbaut wurden, sind jeweils zwölf Meter lang und rund 20 Tonnen schwer. Nachdem sie an Ort und Stelle gebracht und verschweißt waren, wurden sie an der Innenseite zum Schutz gegen Korrosion sandgestrahlt und dann mehrfach beschichtet.

Seit Mitte September gingen die Maschinen des Rodundwerks I nach und nach wieder in Betrieb. Das Staubecken ist wieder zur Gänze gefüllt, das Wasser kann nun wieder hinabfließen und die Turbinen antreiben – 60 Kubikmeter pro Sekunde beträgt der maximale Durchfluss. Die technische Lebensdauer des neuen Kraftabstiegs ist auf über 100 Jahre bemessen. Damit ist langfristig sichergestellt, dass das Rodundwerk I auf dem Weg in Richtung Energiezukunft seinen Beitrag leisten kann.

### Zahlen zum neuen Kraftabstieg:

**10 Jahre Projektdauer**

**920 Meter Länge**

**17.000 Kubikmeter Beton wurden verbaut**

**36 Grad Neigung im Druckschacht**

**470 Meter Länge des Druckschachts**



**Golm**

Erlebnisberg im Montafon



# GOLMIS WINTER- HIGHLIGHTS

24. DEZEMBER

**Golmis Weihnachtszauber**

21. JÄNNER

**Golmis Familienskitag**

04. FEBRUAR

**Golmis Faschingssause**

23. MÄRZ

**Golmis Erlebnistag**

24. - 31. MÄRZ

**Golmis Osterfestival**

Ich freue mich auf Dich!

*Dein Golmi*



Hier kannst Du durch  
das Programm stöbern.



[golm.at](http://golm.at)

## Wintersportverein Tschagguns – 100. Jahreshauptversammlung

Anfang November fand eine außergewöhnliche Jahreshauptversammlung des WSV Tschagguns statt – nämlich die 100-ste. Sie wurde in gewohnter Manier im Gasthof Löwen abgehalten. An diesem Abend konnten auch zahlreiche Mitgliederehrungen durchgeführt werden. Ein aus-

führlicher Bericht findet sich im Blattinneren! Ich gratuliere dem Wintersportverein Tschagguns recht herzlich für die jahrzehntelange, erfolgreiche Vereinstätigkeit – vielen Dank!

## Treff.Theater Schruns - Tschagguns

**Das Treffpunkttheater hat sich heuer den Thriller „Warte bis es dunkel ist“ von Frederick Knott vorgenommen. Dieses Stück, das im Jahre 1967 mit Audrey Hepburn verfilmt und bekannt wurde, ist unter der Regie von Dietmar Schlatter gekonnt umgesetzt worden.**

Sam, Fotograf und Ehemann von der erst kürzlich erblindeten Susy, hat von einer Reise eine Puppe mit nach Hause gebracht, die ihm Gangster untergejubelt haben. Er weiß nicht, dass sie mit Heroin gefüllt ist. Diese finsternen Gestalten versuchen nun durch Täuschung an die Puppe zu kommen und Susy etwas vorzuspielen. Sie kommt ihnen aber nach und nach auf die Schliche.

Die darstellenden Schauspieler Beatrice Wendt, Andreas Kieber, Nina Rauter, David Haag, Markus Kieber und Gerhard Schlepp, in weiteren Rollen Nicolas Zuderell und Nadine Konzett, haben diesen spannenden Thriller überzeugend, eindrücklich und fesselnd dargestellt.

Das Treffpunkttheater ist bekannt dafür, dass es immer wieder neue Genres aufgreift, ausprobiert und das Publikum mit Neuem überrascht. Es ist ihnen auch dieses Mal wieder sehr gut gelungen und ich bin gespannt, was uns nächstes Jahr erwartet!



## Tschaggunser Seniorenausflug 2023

**Nach der Abfahrt um kurz nach neun fahren wir zur „Vorarlberger Museumswelt“ nach Frastanz. Dort wurden wir freundlich von – wie sich herausstellte – sehr kompetenten Führern empfangen, die uns mit viel „Herzblut“ durch die vielfältigen Ausstellungen führten.**

Die fast 90 Seniorinnen und Senioren, aber auch wir Begleitpersonen waren begeistert von diesem höchst interessanten Vormittag. Angefangen vom Elektromuseum, Feuerwehrmuseum, Fotomuseum, Grammophonmuseum, Jagdmuseum, Rettungsmuseum, Tabakmuseum und Museumskino – für jede und jeden war viel Wissenswertes und Neues mit dabei. Ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen für diesen spannenden Rundblick durch die Museumswelten Frastanz.

Anschließend fahren wir zur Schattenburg nach Feldkirch um Mittag zu essen. Unser Nachmittag stand dann ganz im Zeichen einer aufschlussreichen Führung durch die Brauerei Frastanz. Der sehr umfangreiche und aufschlussreiche Blick hinter die Kulissen (mit Bierverköstigung) die-

ser traditionellen Oberländer Brauerei rundete das Programm unseres Seniorenausflugs 2023 ab.

Vielen Dank an Selina und Angelika vom Bürgerservice für die Organisation und Begleitung des Seniorenausflugs. Ein herzliches Dankeschön an Maria Schuchter und Emilie Masal vom „Tschagguser Hock für Junggebliebene“ für die Unterstützung beim Ausflug. Und Danke an Elmar Egg für die „fotografische Begleitung“. Wir freuen uns schon auf einen geselligen interessanten Gmesausflug 2024!



## Berggasthof Grabs – Zeit für Veränderung ...

**Liebe Einheimische, Gastgeber, Bekannte und Freunde. Auch für uns ist die Zeit der Veränderung gekommen.**

Nach 30 Jahren auf Grabs werden wir unseren Betrieb – mit einem lachenden und einem weinenden Auge – ab der kommenden Wintersaison vertrauensvoll in junge Hände geben. Ganz herzlich bedanken wir uns bei Euch allen. Für die jahrelange Treue, fürs Weiterempfehlen an Gäste, Bekannte und Freunde, für jeden einzelnen Besuch bei uns und vor allem, für die so vielen freudigen Stunden mit Euch.

Glücklicherweise haben wir mit Franzi und Christoph zwei voll motivierte junge Menschen gefunden, die den Übernachtungsbetrieb und auch das Restaurant weiterführen werden.

Wie sagt man so schön: Jedem Neubeginn wohnt ein Zauber inne. Dies gilt für uns alle. A herzlichs Pfüati Ni

**Zeit für Veränderung auch für uns ...  
Welch großartige neue Aufgabe ab Dezember 2023 auf uns wartet.**

Wir sind die „Neuen“ und dürfen uns vorstellen: Franzi und Christoph, ein junges und humorvolles Pärchen, welches schon einige Jahre hier im Montafon lebt und die Leidenschaft als Gastgeber im Herzen trägt. Hier im Montafon, umgeben von dieser prächtigen Landschaft, haben wir nun das gefunden, wonach wir schon einige Jahre gesucht haben. Ein wunderschöner Platz, an dem wir uns selbst verwirklichen können. Ein neues Kapitel wird auch für uns aufgeschlagen. Vielen Dank an dieser Stelle an Petra und Wolfgang für das Vertrauen und den Zuspruch, dass wir Euren traditionellen und gemütlichen Berggasthof mit Freude und Hingabe weiterführen dürfen.

Wir sind voller Vorfreude auf das neue großartige Kapitel Berggasthof Grabs.



Petra & Wolfgang (mit Manuela und Patrick – nicht abgebildet)



Miar freuan üs of Eu, Franzi & Christoph



Winterliche Idylle am Berggasthof Grabs mit Ausblick auf Bartholomäberg und Schruns



Auch im Sommer: Ausblick mit traumhafter Kulisse



Die traditionelle Gaststube lädt zu heimischen Spezialitäten ein.

## Montafoner Baukultur – Verleihung 2023

**Seit 2015 wird vom Stand Montafon die Kennzeichnung für eine fachgerechte Erhaltung und Renovierung von baukulturellem Erbe im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführt.**

Bisher sind bereits einige Anstrengungen unternommen worden die Bausubstanz und auch die Baukultur des Montafons zu dokumentieren und zu erforschen, wie zum Beispiel das Kulturlandschaftsinventar Montafon und das Maisäßeninventar Montafon zeigen. Darüber hinaus wurde versucht, das Wissen über unsere einzigartige Kulturlandschaft auf verschiedenen Wegen zu vermitteln.

Der Stand Montafon, der Heimatschutzverein Montafon und die Montafoner Museen arbeiten viel und gerne daran, dass unsere Kulturlandschaft draußen und in den Köpfen der Menschen erhalten bleibt und sich das Wissen darüber nicht verliert.

Ein weiterer Aspekt der Montafoner Kulturlandschaft, der nun mehr ins Blickfeld von Einheimischen aber auch von Gästen gerückt werden soll, ist die Baukultur im Tal und der fachgerechte und beispielgebende Umgang mit dieser in Form von Erhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen. Einige dieser Vorhaben haben bereits dazu geführt, dass Gebäude von bauhistorischem und heimatkundlichem Wert unter hohem finanziellem Aufwand und großem Arbeitseinsatz der Eigentümer:innen erhalten werden konnten. Bisher hat es jedoch an einer Möglichkeit gefehlt, solche Gebäude als Teil des baukulturellen Erbes des Montafons vor Ort zu kennzeichnen und somit die Allgemeinheit darüber zu informieren und vor allem auch den Eigentümer:innen die verdiente Anerkennung angedeihen zu lassen.

Aus diesem Grund vergibt der Stand Montafon in Zusammenarbeit mit dem Heimatschutzverein und den Montafoner Museen eine Anerkennung in Form einer Kennzeichnung als Montafoner Kulturgut. Besonders wertvolle (historische) Gebäude aus dem gesamten Spektrum der Montafoner Baukultur – aus Landwirtschaft, Tourismus oder Wasserwirtschaft etc. –, die in gutem Bauzustand erhalten oder fachgerecht restauriert wurden, können mit dem Signet „Montafoner Baukultur“ gekennzeichnet werden.

Die Objektvorschläge für das Auswahlverfahren kommen vom Heimatschutzverein Montafon. Aus der Anzahl der nominierten Objekte sucht eine fachkundige Jury aus den Bereichen Architektur, Bauforschung, Denkmalschutz, Geschichtsforschung und Kulturwissenschaft per Vorauswahl diejenigen aus, die in die engere Auswahl kommen und vor Ort begutachtet werden. Über den Stand Montafon werden Begehungstermine koordiniert, wo Jury und Gebäudeeigentümer:innen zusammentreffen. Die Entscheidung über die Verleihung der Anerkennungen trifft die Jury bei einer Vergabesitzung. Hier werden die Meinungen und die Ergebnisse aus den Begehungen diskutiert und gemeinsam beschlossen, wer den Anerkennungspreis erhält. Hier sind auch Mitglieder des Heimatschutzvereins sowie der Leiter der Montafoner Museen zugegen und können gegebenenfalls ihre Perspektive einbringen.



### Maisäß Plazadels 5, Tschagguns

Idyllisch über dem Gauertal gelegen oder von Matschwitz über einen schönen Fußweg zu erreichen, liegt der Maisäß Plazadels. Zum Maisäßenwesen der Familien Berger und Rebholz gehören ein kleines Wohnhaus, zwei Ställe und eine Barge. Alle sind mit Schindeln gedeckt und bilden ein schönes Ensemble in der umgebenden Kulturlandschaft. Schon vor über 20 Jahren wurden sie im Zuge des 2. Bandes der Montafoner Schriftreihe dokumentiert und datiert. Das Haus ist dendrochronologisch mit 1778 (auch mit Inschrift) datiert, die Ställe sind von 1791 und 1819, die Barge laut Inschrift von 1917. Erfreulicherweise ist der Bauzustand von allen Objekten im Laufe der Zeit besser



schlechter geworden. Das Wohnhaus ist eine der ersten Sanierungen, die im Zusammenhang mit dem LEADER Projekt „Werkzeugkoffer Maisäbsanierung“ umgesetzt wurde. Die prägende Steinmauer wurde teils abgetragen und mit vorhandenen Steinen und Kalkputz fachgerecht wiederaufgebaut. Hier fanden wir ein Maisäbsensemble, welches sehr gut saniert und instandgehalten wird, obwohl der rein wirtschaftliche Nutzen nicht mehr unbedingt gegeben ist. Dafür gebührt den Eigentümern großer Dank und die Auszeichnung.

### Alte Säge Latschau, Tschagguns

Eine Säge und ihr Säger sind in dieser Kombination einzigartig. Hubert Loretz kümmert sich um das Gebäude und die Sägetechnik, vom Wasserlauf, über das Wasserrad, die Transmission bis hin zum Schliff am Sägeblatt. Damit aus einem Baumstamm Bretter und Balken werden, braucht es neben Wasser und dem in Schwung gesetzten Wasserrad die richtigen Hebel, Seile und Maßkeile, die Hubert Loretz

griffbereit hat. Wenn man dem Sägevorgang mit seinen Erläuterungen folgt, erscheint alles logisch und kinderleicht. Gleichzeitig erkennt man bei genauer Beobachtung, dass er da und dort individuell nachschärft, zum richtigen Zeitpunkt Hebel umlegt und an Seilen ziehen muss. Eine derartige Ansammlung von einfachen mechanischen Kraft- und Bewegungsfolgen ist von vielen Komponenten abhängig. Ohne dieses Zusammenspiel ist kein Ergebnis erzielbar, kein Brett oder Balken zugeschnitten. Eben diese Mechanik und das Gebäude hält Hubert Loretz in Schuss. In den vergangenen Jahren wurden das Wasserrad und einige andere Komponenten erneuert. Sein Wissen um die Mechanik und alle Notwendigkeiten für den Sägebetrieb sind unschätzbar und sollen weiter tradiert werden. Auch wenn es nicht vordergründig wirtschaftlich tragend ist, so ist das Know-how und die Technik in der Form der Nachvollziehbarkeit und Reparaturtauglichkeit wieder interessant. Was hier von den Vorfahren entwickelt wurde, hat eben in dieser Einfachheit und Logik in vielen Lösungsansätzen auch Vorbildfunktion für eine Zukunft.



## WIMO – Wirtschaft Montafon – Lehrlingsmesse

**Regionalität spielt eine wesentliche Rolle in der Entwicklung unseres Tales. Entscheiden sich Jugendliche für einen Ausbildungsplatz außerhalb des Montafons, verlegen sie meist auch später ihren Lebensmittelpunkt dorthin. Um diesem Trend entgegenzuwirken und unsere heimischen Ausbildungsbetriebe als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren, hat die Wirtschaft Montafon die Initiative „LEMO – Lehre im Montafon“ ins Leben gerufen.**

Als Bindeglied zwischen den Ausbildungsbetrieben, den Lehrlingen, SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und weiteren Institutionen wird daran gearbeitet, Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe zusammenzubringen, die Vielfalt am Lehrangebot aufzuzeigen und unterstützend bei der Rekrutierung von Lehrlingen zu wirken. Die 11. Lehrlingsmesse lockte über 400 Besucher\*innen nach Gantschier. Hunderte Interessierte folgten der Einladung und ließen sich die Leistungsschau der rund 30 Ausbildungsbetriebe aus allen Branchen nicht entgehen. Als Wegweiser für die berufliche Zukunft präsentierten sich auch verschiedenste Beratungsstellen wie BIFO, AMS, „Lehre in Vorarlberg“, die Offene Jugendarbeit Montafon und die Polytechnische Schule Montafon, deren Schüler\*innen ihr Können als Gastgeber\*innen unter Beweis stellten und für eine hervorragende Bewirtung sorgten. Durch den gemeinsamen



Einsatz aller Beteiligten können wir im Montafon ein starkes Zeichen FÜR die Lehre in der eigenen Region setzen und damit auch unsere Kaufkraft im Tal stärken. Es wird immer schwieriger, Lehrlinge aus der Region zu akquirieren! Die Lehrlingsmesse ist daher ein wichtiges Werkzeug für unsere heimischen Betriebe!

## Feuerwehrrübung – Falkensteiner Hotel Montafon in Latschau

Anfang November beteiligten sich die Ortsfeuerwehren von Latschau, Tschagguns, Schruns, Silbertal sowie die Betriebsfeuerwehr der Illwerke/Rodund an einer groß angelegten Übung in Latschau. Als Übungsannahme wurde ein Tiefgaragenbrand in der Hotelgarage alarmiert, diese bietet Platz für 125 PKWS.

An dieser Übung beteiligten sich 56 Personen. Bei der Lageerkundung wurde festgestellt, dass ein Auto in der Tiefgarage brennt, eine starke Rauchentwicklung herrscht und neun Personen vermisst werden. Die zwei Atemschutztrupps der FW Latschau begannen sofort mit der Brandbekämpfung und Personensuche. Die weiteren anrückenden Feuerwehren unterstützten mit neun weiteren Atemschutztrupps zu je drei Mann. Die FW Silbertal unterstützte zusätzlich mit dem Atemschutzsammelplatz vor Ort. Die Betriebsfeuerwehr der VIW war mit dem Löschroboter „LUF“ vor Ort und nahm nach erfolgreicher Brandbekämpfung und abgeschlossener Personensuche eine „Entrauchung“ der Tiefgarage vor. Bei dieser Übung konnte auch die eingebaute Rauchverdünnungsanlage der Tiefgarage getestet werden. Des Weiteren wurde der Rauchabzug simuliert. Zwei Tage vorher war die FW St. Gallenkirch mit der Drehleiter Montafon vor Ort gewesen, um beim Hotel die definierten Stellplätze der Drehleiter auf Funktionalität zu testen!

Vielen Dank an alle Beteiligten für die Durchführung dieser Feuerwehrrübung!



## Tschaggunser Vereinetag



**Lange geplant und endlich umgesetzt, konnten wir am 25. November das Tschaggunser Ehrenamt beim 1. Tschaggunser Vereinetag hochleben lassen. Im festlich geschmückten Turnsaal wurden ca. 150 ehrenamtlich Tätige, die durch ihr persönliches Engagement in ihrer Freizeit das Vereinsleben der Gemeinde gestalten und damit wesentlich das Dorfgeschehen beleben, empfangen.**

Ehrenamt bedeutet einen individuellen Beitrag zum allgemeinen Wohl zu leisten und soziale Verantwortung zu übernehmen! Ehrenamt stärkt unsere dörflichen Strukturen, ist freiwillig und ungemein wichtig für ein „Miteinan-

der“ in unserer Gesellschaft die immer mehr den „Eigenutzen“ in den Vordergrund bringt.

Für viele Menschen ist Ehrenamt ein erfüllendes Hobby. Es unterscheidet sich von anderen Hobbys dadurch, dass es nicht nur dem eigenen Wohle dient, sondern auch anderen Menschen, die die Gemeinschaft davon profitiert! Keine Selbstverständlichkeit und somit hochgeschätzt gilt unser Dank allen Mitwirkenden.

Es war ein toller Abend, an dem die Vereine auch untereinander ins Gespräch gekommen sind und sich rege ausgetauscht haben. Einen ausführlichen Bericht gibt es im Blattinneren!



## Adventkonzert der Musikschule Montafon – Wallfahrtskirche Tschagguns

**Trotz der frisch gefallenen Neuschneemengen war unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche Anfang Dezember beim Adventkonzert der Musikschule Montafon bis auf den letzten Platz gefüllt. Die winterlich, vorweihnachtliche Atmosphäre, die sich mit dem Schnee schon beim Aufgang zur Kirche auftat, spiegelte sich im Inneren wider, als das Adventkonzert um 17 Uhr begann.**

Das Streichorchester MONTAfoniker eröffnete den Abend mit einem stimmungsvollen Adventjodler. Das Zitherenensemble der Musikschule Montafon und die Violinos versetzten das Publikum in vorweihnachtliche Stimmung. Die Drum Kids, der Kinderchor und die verschiedenen Ensembles verbreiteten eine festliche Stimmung. Die Trompeten verliehen den Klängen eine strahlende Brillanz, während die Gitarren mit ihrem warmen Klang bezauberten. Die Klarinetten fügten eine melodische Eleganz hinzu, und die Posaunen brachten kraftvolle Töne in die Kirche. Das Hackbrett fügte einen Hauch von Tradition hinzu und verlieh den Stücken eine folkloristische Note und die zauberhaften Klänge von Blockflöte und Fagott erfüllten die Kirche. Alles in allem ein faszinierender Hörgenuss. Diese Vielfalt spiegelte nicht nur das Talent der Musiker und Musikerinnen wider, sondern zeigte auch die Bandbreite der musikalischen Möglichkeiten, die die Musikschule Montafon zu bieten hat. Besonders beeindruckend auch die Schulband Yellow und die MuMo Blechweiser. Ein weiteres Highlight des Abends war die Spendenaktion für die „Stunde des Herzens“. Durch die großzügige Unterstützung des Publikums konnten erstaunliche 1100 Euro für den Verein gesammelt werden. Das Adventkonzert in der Wallfahrtskirche Tschagguns war ein musikalisches Highlight der Musikschule Montafon.



## Tschagguser Wiahnachtsmarkt 2023

**Am Freitag, 8. Dezember, fand unser traditioneller Tschagguser Wiahnachtsmarkt statt! So wie schon in vielen vergangenen Jahren, ein stimmungsvoller Markt mit handwerklichen Erzeugnissen sowie Leckerbissen aus heimischer Küche und Landwirtschaft. Das Rahmenprogramm mit Kunsthandwerksausstellung im Turnsaal der Volksschule, Kinderbackstube im Musigstöbli, Kutschenfahrten, Ponyreiten sowie Weisenbläser der Harmoniemusik Tschagguns fand großen Anklang!**

Begonnen hat der Wiahnachtsmarkt um 9 Uhr mit einem Gottesdienst in unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche. Die anschließende kleine Eröffnungsfeier wurde von Kindern und Lehrerinnen und der VS Direktorin Manuela Wolf musikalisch umrahmt, ein schönes Adventgedicht wurde ebenfalls vorgetragen. Dank dem Tschagguser Gola-Verein für die Durchführung und Bewirtung des Marktes sowie der Harmoniemusik Tschagguns für das traditionelle Weihnachtscafé, die musikalische Unterstützung und die Mitorganisation!

Vielen herzlichen Dank an alle Aussteller – ohne sie wäre ein so stimmungsvoller Tschagguser Wiahnachtsmarkt nicht möglich!



## Neue Öffnungszeiten im Gemeindeamt Tschagguns!



**Damit der steigende Aufwand in der Gemeindeverwaltung effektiv bewältigt werden kann, gelten ab dem 1. Januar 2024 im Gemeindeamt Tschagguns neue Öffnungszeiten für den Parteienverkehr:**

**Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr  
und Montag von 13.30 bis 18.00 Uhr**

**Bei vorheriger Terminvereinbarung stehen wir gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.**

**Wir empfehlen die Möglichkeit der Terminvereinbarung vorrangig zu nutzen. Dadurch können Wartezeiten vermieden und die Abklärung für notwendige Unterlagen, bspw. bei Anträgen für Reisepässe, gemacht werden. Zahlreiche Anliegen können zudem bereits ONLINE über die Homepage ([www.tschagguns.at](http://www.tschagguns.at)), per Email oder die Handy-App „Digitales Amt“ eingebracht und erledigt werden.**

## Aktion Blumenwiese 2024 – Mach wieder mit!

**Der Garten ruht. Im Normalfall ist er mit Schnee bedeckt und schöpft Kraft für das neue Blühen und Wachsen im nächsten Jahr. Wenn dann auch Du ein kleineres oder größeres Stück einer wilden Blumenwiese möchtest, dann melde dich jetzt an!**

Seit Juni hat unsere Blumenwiese durchgehend geblüht und bis zum 1. Schnee, Mitte November, haben die Malven die letzten Farbtupfer im Garten gesetzt. In dem „Durcheinander“ aus verblühten Stängeln und Blumen überwintern jetzt die Insekten.

Auch 2024 gibt es wieder die Aktion „Blumenwiese“ mit den Sorten „Bienensommer“, „Augenweide“ (eher niedriger, 30 bis 50 cm) und „Blütenreich“, wie letztes Jahr. Jede Samenmischung besteht aus 30 bis 40 verschiedenen Blumenarten und blüht zeitversetzt von Juni bis November. Jeder kann seine private Blumenwiese und Bienenweide bei sich zu Hause auf dem Balkon, im Garten oder auf der Terrasse einrichten.

Wie gewohnt bitte um Bekanntgabe der Bestellung mit Name, Telefonnummer, Mailadresse, Sorte, Anzahl m<sup>2</sup> (in 10er-Schritten) und Anzahl der gewünschten Packungen mit Blumensamen. Anmeldung beim Bürgerservice Tschagguns (05556-72239-0) ab sofort.

Da die Gewinnung von unserem hochwertigen und vielfältigen Blumensamen äußerst aufwändig ist und schon mit Dezember beginnt, hatten wir die letzten Jahre oft Probleme, den gewünschten Samen in ausreichender Menge zu

bekommen. Es ist daher hilfreich, wenn wir den Großteil der Bestellungen noch im Dezember bekommen könnten! Wer zuerst bestellt, wird zuerst bedient.

Alle Tschaggunserinnen, jeder Tschaggunser und auch Interessierte über die Gemeindegrenzen hinaus (Mundpropaganda erwünscht), können sich wieder ihre private Blumenwiese oder blühende Insel einrichten. Lass es summen und blühen!

**Bunte Blumen statt langweiliges Grün wünscht  
Egon Pfefferkorn, Nachhaltigkeitsausschuss**



# Was gehört wohin?

An einen Haushalt \*\*\* Amtliche Mitteilung  
Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt



Gemeinde

## TSCHAGGUNS

### Restmüll

Staubsaugerbeutel, Asche, Kleintiermist, Windeln, verschmutzte Altstoffe, defekte Kleidungsstücke, Hygiene-Artikel, u. dgl.

### Bioabfall

Küchenabfälle, Obst und Gemüse, Kaffeefilter und Teesud, Schalen aller Südfrüchte, gekochte Speisereste, Fleisch, Knochen, Fisch, Eierschalen, Bioabfälle von Balkon und Garten, Wischpapier, Papiertaschentücher, Servietten, u. dgl.

### Sperrmüll

Im Haushalt anfallende Gegenstände, welche wegen ihrer Sperrigkeit nicht in den Restmüllbehälter passen.

### Kunststoff

Verpackungen aus Kunststoff wie Flaschen, Becher, Folien, Styroporverpackungen, usw. Entsorgung ausschließlich über den "Gelben Sack"

### Grünmüll

Gartenabfälle und Grünschnitt können zu den offiziellen Öffnungszeiten beim AWSZ in die vorhandene Grünmüll-Mulde entsorgt werden.

### Entsorgung folgender Wertstoffe beim Alt- und WertStoffsammelZentrum

Gut erhaltene, saubere Kleidungsstücke und Schuhe in den Container beim AWSZ Altpapier, Altglas und Metallverpackungen (kein Alteisen) in die vorhandenen Container beim AWSZ entsorgen. Zudem können Elektro-Altgeräte, Grünmüll, Bauschutt in Kleinmengen, Sperrmüll und Problemstoffe ebenfalls beim AWSZ entsorgt werden.

### Entsorgungshinweis:

Die Abfälle sind frühestens am Vorabend der Abholung und spätestens um 7.00 Uhr des Abfuhrtages bereitzustellen. Bitte haben Sie Verständnis, dass außerhalb der angeführten Öffnungszeiten keine Rückgabemöglichkeit beim AWSZ besteht.

INFORMATION ZUR ABFUHR UND ZU ENTSORGUNGSMÖGLICHKEITEN

**R** Restmüll

**B** Bioabfall

**K** Kunststoff

## ABFALLTERMINKALENDER

Zur Information wann, welche Abfuhr durchgeführt wird.  
Gültig vom 01.01.2024 bis 31.12.2024.

ENTSORGUNG

**BRANNER**

[www.branner.at](http://www.branner.at)

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
Mo 1	Do 1	Fr 1	Mo 1	Mi 1	Sa 1	Mo 1 R B	Do 1	So 1	Di 1	Fr 1	So 1
Di 2 R B	Fr 2	Sa 2	Di 2 R B K	Do 2	So 2	Di 2	Fr 2	Mo 2 R B	Mi 2	Sa 2	Mo 2 R B
Mi 3	Sa 3	So 3	Mi 3	Fr 3	Mo 3 R B	Mi 3	So 3	Di 3	Do 3	So 3	Di 3
Do 4	So 4	Mo 4 R B	Do 4	Sa 4	Di 4	Do 4	So 4	Mi 4	Fr 4	Mo 4 R B	Mi 4
Fr 5	Mo 5 R B	Di 5 K	Fr 5	So 5	Mi 5	Fr 5	Mo 5 R B	Do 5	Sa 5	Di 5	Do 5
Sa 6	Di 6 K	Mi 6	Sa 6	Mo 6 R B	Do 6	Sa 6	Di 6	Fr 6	So 6	Mi 6	Fr 6
So 7	Do 7	Do 7	So 7	Di 7	Fr 7	So 7	Mi 7	Sa 7	Mo 7 R B	Do 7	So 7
Mo 8 R B	Do 8	Fr 8	Mo 8 R B	Mi 8	Sa 8	Mo 8 R B	Do 8	So 8	Di 8	Fr 8	So 8
Di 9 K	Fr 9	Sa 9	Di 9	Do 9	So 9	Di 9	Fr 9	Mo 9 R B	Mi 9	Sa 9	Mo 9 R B
Mi 10	Sa 10	So 10	Mi 10	Fr 10	Mo 10 R B	Mi 10	Sa 10	Di 10	Do 10	So 10	Di 10 K
Do 11	So 11	Mo 11 R B	Do 11	Sa 11	Di 11	Do 11	So 11	Mi 11	Fr 11	Mo 11 R B	Mi 11
Fr 12	Mo 12 R B	Di 12	Fr 12	So 12	Mi 12	Fr 12	Mo 12 R B	Do 12	Sa 12	Di 12 K	Do 12
Sa 13	Di 13	Mi 13	Sa 13	Mo 13 R B	Do 13	Sa 13	Di 13	Fr 13	So 13	Mi 13	Fr 13
So 14	Do 14	Fr 14	So 14	Di 14	Fr 14	So 14	Mi 14	Sa 14	Mo 14 R B	Do 14	So 14
Mo 15 R B	Do 15	Fr 15	Mo 15 R B	Mi 15	Sa 15	Mo 15 R B	Do 15	So 15	Di 15 K	Fr 15	So 15
Di 16	Fr 16	Sa 16	Di 16	Do 16	So 16	Di 16	Fr 16	Mo 16 R B	Mi 16	Sa 16	Mo 16 R B
Mi 17	Sa 17	So 17	Mi 17	Fr 17	Mo 17 R B	Mi 17	Sa 17	Di 17 K	Do 17	So 17	Di 17
Do 18	So 18	Mo 18 R B	Do 18	Sa 18	Di 18	Do 18	Sa 18	Mi 18	Fr 18	Mo 18 R B	Mi 18
Fr 19	Mo 19 R B	Di 19	Fr 19	So 19	Mi 19	Fr 19	Mo 19 R B	Do 19	Sa 19	Di 19	Do 19
Sa 20	Di 20	Mi 20	Sa 20	Mo 20	Do 20	Di 20 K	Fr 20	So 20	Mo 20 R B	Mi 20	Fr 20
So 21	Do 21	Fr 21	So 21	Di 21 R B	Fr 21	Mi 21	Do 21 K	Sa 21	Mo 21 R B	Do 21	Sa 21
Mo 22 R B	Do 22	Fr 22	Mo 22 R B	Mi 22	Sa 22	Mo 22 R B	Do 22	So 22	Di 22	Fr 22	So 22
Di 23	Fr 23	Sa 23	Di 23	Do 23	So 23	Di 23 K	Fr 23	Mo 23 R B	Mi 23	Sa 23	Mo 23 R B
Mi 24	Sa 24	So 24	Mi 24	Fr 24	Mo 24 R B	Mi 24	Sa 24	Di 24	Do 24	So 24	Di 24
Do 25	So 25	Mo 25 R B	Do 25	Sa 25	Di 25 K	Do 25	So 25	Mi 25	Fr 25	Mo 25 R B	Mi 25
Fr 26	Mo 26 R B	Di 26	Fr 26	So 26	Mi 26	Fr 26	Mo 26 R B	Do 26	Sa 26	Di 26	Do 26
Sa 27	Di 27	Mi 27	Sa 27	Mo 27 R B	Do 27	Sa 27	Di 27	Fr 27	So 27	Mi 27	Fr 27
So 28	Do 28	Fr 28	So 28	Di 28 K	Fr 28	So 28	Mi 28	Sa 28	Mo 28 R B	Do 28	Sa 28
Mo 29 R B	Do 29	Fr 29	Mo 29 R B	Mi 29	Sa 29	Mo 29 R B	Do 29	So 29	Di 29	Fr 29	So 29
Di 30	Sa 30	So 30	Di 30 K	Do 30	So 30	Di 30	Fr 30	Mo 30 R B	Mi 30	Sa 30	Mo 30 R B
Mi 31	So 31	Fr 31	So 31	Fr 31	So 31	Mi 31	Sa 31	Do 31	Do 31	Do 31	Di 31

**R** Restmüll **B** Biomüll **K** Kunststoff

## Entsorgungsinformation

**Rest- und Bioabfall** - jeden Montag, lt. Plan  
**Kunststoffverpackungen:** 4 wöchentlich - lt. Plan

**Öffnungszeiten des Alt- und WertstoffSammelZentrums zur Entsorgung von:**  
 Elektro-Altgeräte, Altmetall, Grünmüll, Bauschutt in Kleinmengen, Sperrgut,  
 Papier, Glas, Metall und Problemstoffe:

jeden Mittwoch von 13:00 bis 19:00 Uhr  
 und Samstag von 8:00 bis 16:00 Uhr, Feiertage geschlossen

**Altspeisefette und -öle:** über das "Öli" - Sammelsystem

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die Gemeinde oder an die  
 Abfallberater unseres Entsorgungspartners Branner Entsorgung.

## Erklärung und Handhabung auf der Rückseite

[www.branner.at](http://www.branner.at)

Info Hotline 05523/51141

Container und Mulden für:  
 Sperrmüll, Bauschutt, Baustellenabfälle,  
 Gewerbemüll und Grünmüll



Abrollcontainer  
 von 14 - 40 m<sup>3</sup>

Deckelmulde 7 m<sup>3</sup>

Mulden  
 von 3,5 - 10 m<sup>3</sup>

600 - 1100 Lit.  
 60 - 240 Lit.

### Weitere Dienstleistungen:

Straßenkehrmaschine, Pressmüllfahrzeuge, Mulden-  
 fahrzeuge, LKW mit Kran im Einsatz für:  
 Straßen- und Platzreinigung, Hausmüllsammlung, Altstoff-  
 sammlung, Grünmüllsammlung, Abbrucharbeiten, usw.

ENTSORGUNG

**BRANNER**

Tretelstr. 2, 6833 Klaus, Tel. 05523/51141, Fax -5

## Ehrenamt in Tschagguns

**Für das Ehrenamt gibt es keine gesetzliche Definition. In der Regel sind es Tätigkeiten, die unentgeltlich, gemeinwohlorientiert und freiwillig gemacht werden. In Österreich spielt das Ehrenamt eine sehr große Rolle, denn mehr als die Hälfte aller Österreicher:innen sind in einem Verein. Davon sind 28 % in einem Verein, 22 % sogar in zwei oder drei Vereinen und 5 % sogar in vier oder mehr Vereinen Mitglied. Eine Struktur, die weltweit seinesgleichen sucht.**

Anlässlich des 1. Tschaggunser Vereinetags, über den in dieser Ausgabe ausführlich berichtet wird, haben wir uns eingehend mit dem Ehrenamt in Tschagguns auseinandergesetzt. Bereits in der Recherchephase wurde uns bewusst, dass wir nicht nur eine Vielzahl an Vereinen verzeichnen, sondern auch die gemeindeübergreifenden Vereine eine wesentliche Rolle spielen. Diese Erkenntnisse haben die Erarbeitung einer Einladungsliste ziemlich erschwert. Sollten wir den ein oder anderen Verein „übersehen“ haben, bitten wir um Kontaktaufnahme, damit das bei der nächsten Einladung nicht mehr passiert.

Über alle Vereine, die sich zum Vereinetag angemeldet hatten – das waren 17 an der Zahl, haben wir Recherchearbeit geleistet und dabei interessante Informationen gesammelt. Mit dem Gründungsjahr 1874 ist der Kirchenchor unser ältester Verein, der im nächsten Jahr sein 150. Jubiläum feiert. Dem gegenüber steht unser jüngster Verein, der Familienverband Tschagguns mit dem Gründungsjahr 2020. Mit 12 Mitgliedern ist der Kristner Funken der kleinste Verein, während mit 463 Mitgliedern der WSV Tschagguns dagegen als größter Verein in Tschagguns besteht.

Für deren hervorragende Nachwuchsarbeit wurden vielen Sportvereinen, wie dem Eislaufverein Montafon, dem FC Schruns und dem EHC Montafon gedankt. Aber auch im Bereich Kultur sind wir mit unseren vielen Funken, der Harmoniemusik Tschagguns, der Trachtengruppe Tschagguns, der Tschagguschruser Fasnatzeitig und der Laienspielgruppe Latschau bestens unterhalten. Apropos Unterhaltung: Unser Gola Verein, der immer mit Bravour für Unterhaltung, Speis und Trank sorgt, ist dabei unschlagbar. Mit ca. 30 Mitgliedsbetrieben spricht auch der Viehzuchtverein Tschagguns für eine lebendige Landwirtschaft in der Gemeinde. Dankbar sind wir auch für Sozialaktionen wie die Fastensuppe, die wir schon seit ca. 40 Jahren dank eines engagierten Teams am Karfreitag genießen dürfen. Auch wenn sie sich nicht als Vereine einstufen, sind wir in puncto Sicherheit durch die Feuerwehren und die Bergrettung, welche durch ehrenamtliches Engagement funktionieren, erstklassig versorgt.

Was wäre unsere Gemeinde ohne das Ehrenamt? Unvorstellbar, jedenfalls trostlos, leblos und unsicher.

Isabelle Jochum, Vorsitzende des Ausschuss Sport & Vereine

**Wenn auch du in einer Gmesblättle Ausgabe über etwas Gesellschaftliches berichten möchtest, bist du herzlich eingeladen, dich dazu beim Bürgerservice zu melden.**

<sup>1</sup>Quelle: IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung in Österreich



Die Kinder- und Jugendarbeit, wie hier beim EHC Montafon, hat einen sehr hohen Stellenwert im Rahmen des Ehrenamtes.

## Tolle Aktivitäten und Erfolge der Tschaggunser Landwirtschaft

**In Tschagguns hat die Landwirtschaft seit jeher eine bedeutende Rolle. Dies hat sich auch 2023 in vielen Aktivitäten und tollen Erfolgen der Tschaggunser Züchter gezeigt.**

Die Lehr- und Leistungsschau in Schruns (Gebietsausstellung) am 7. Oktober im Rahmen des Buratages wurde vom Viehzuchtverein Tschagguns veranstaltet. Für die Bewirtung sorgten die Tschaggunser Bäuerinnen. Bis auf einen Betrieb aus Schruns wurden nur Tiere aus Tschaggunser Betrieben aufgetrieben.

Bei der Rasse Brown Swiss wurden alle Siegerinnen von Tschaggunser Betrieben gestellt. Dauerleistungskühe: Pentagon Tochter Helene vom Betrieb Personengemeinschaft Ganahl, welche ebenfalls Gesamtsiegerin wurde; Altkühe: Blooming Tochter Sonia vom Betrieb Hermann und Sieglinde Wachter; Jungkühe: Blower Tochter Fortuna vom Betrieb Hermann und Sieglinde Wachter; Erstmelken: Janco Tochter Jojo vom Betrieb Hermann und Sieglinde Wachter; Kalbinnen abgekalbt: Silverstar Tochter Elisa vom Betrieb Simon Konzett; Kalbinnen: Blooming Tochter Grace vom Betrieb Simon Konzett; zweijährige Rinder: Barca Tochter Siri vom Betrieb Hermann und Sieglinde Wachter, welche ebenfalls Rinderchampion wurde; einjährige Rinder: Sultan Tochter Gloria vom Betrieb Josef Keßler.

Bei der Rasse Original Braunvieh wurden ebenfalls alle Siegerinnen von Tschaggunser Betrieben gestellt. Kühe: Darius Tochter Elsa vom Betrieb Georg Sandrell, welche ebenfalls Gesamtsiegerin wurde; Jungkühe: Vulkan Tochter Marta vom Betrieb Johannes Fleisch; Erstmelken und Kalbinnen: Munot Tochter Doris vom Betrieb Johannes Fleisch; zweijährige Rinder: Willi Tochter Eva vom Betrieb Georg Sandrell, welche ebenfalls Rinderchampion wurde; einjährige Rinder: Astor Tochter Elena vom Betrieb Georg Sandrell.

Einen weitaus größeren Beweis der überregionalen Bedeutung der Tschaggunser Zuchtbetriebe wurde beim 2. V-Rind Championat, wo vorarlbergweit die Sieger der jeweiligen Gebietsausstellungen teilnahmeberechtigt sind, erbracht. Teilgenommen haben 4 Tschaggunser Betriebe:

- Johannes Fleisch mit der Vulkan Tochter Martha
- Familie Sandrell mit der Darius Tochter Elsa
- Konzett Simon mit der Silverstar Tochter Elisa und Phil Tochter Dana
- Familie Ganahl mit der Pentagon Tochter Helene

In Gruppe 1 setzte sich die euterstarke Phil Tochter Dana von Konzett Simon gegen die starke Konkurrenz durch, sie konnte sich auch im Euter Finale den Reserve Euter Champion der Jungkühe sichern.

Die Silverstar Tochter Elisa von Konzett Simon kämpfte sich bis ins Finale der Jungkühe durch und stand dabei schlussendlich unter den letzten 4 Tieren.

Beim Original Braunvieh standen Fleisch Johannes und die Familie Sandrell mit ihren extrem typstarken Tieren im Finale.

In der letzten Gruppe der ältesten Kühe zog die Pentagon Tochter Helene der Familie Ganahl ins Finale ein und wur-

de danach zum Altkuh Reserve Champion gekürt. Mit 8 Abkalbungen war sie die Kuh mit den meisten Kälbern. Des Weiteren konnte Konzett Simon bei der Erstmelkschau in St. Gerold mit der Silverstar Tochter Elisa den Champion- und Euterchampiontitel erringen.

Wir gratulieren allen teilnehmenden Betrieben zu ihren Erfolgen und wünschen allen Züchtern weiterhin alles Gute.

### Thomas Keßler, Georg Sandrell und Lukas Ganahl



Familie Ganahl mit Pentagon Tochter Helene



Phil Tochter Dana Euter Reserve Champion Jung Championat 2023 von Simon Konzett



Daniel und Lukas Ganahl, sowie Simon Konzett mit prämierten Tieren



Prämierte Tiere aus dem Betrieb Sieglinde und Hermann Wachter



Konzett Simon bei der Erstmelkschau



Familie Fleisch und Georg Sandrell mit prämierten Tieren

## Familienverband Tschagguns – Es weihnachtet sehr ...

**Die Vorbereitungen auf den Winterzauberwald ließen uns im Team hin und her diskutieren. Irgendwie hat man das Gefühl, dass es eine Veränderung braucht. Zu Coronazeiten war die Bedeutung einer Begegnungszone eine ganz andere. Aus diesem Anlass heraus entstanden vielerorts bunte Orte der Begegnung, der Hoffnung und der Motivation.**

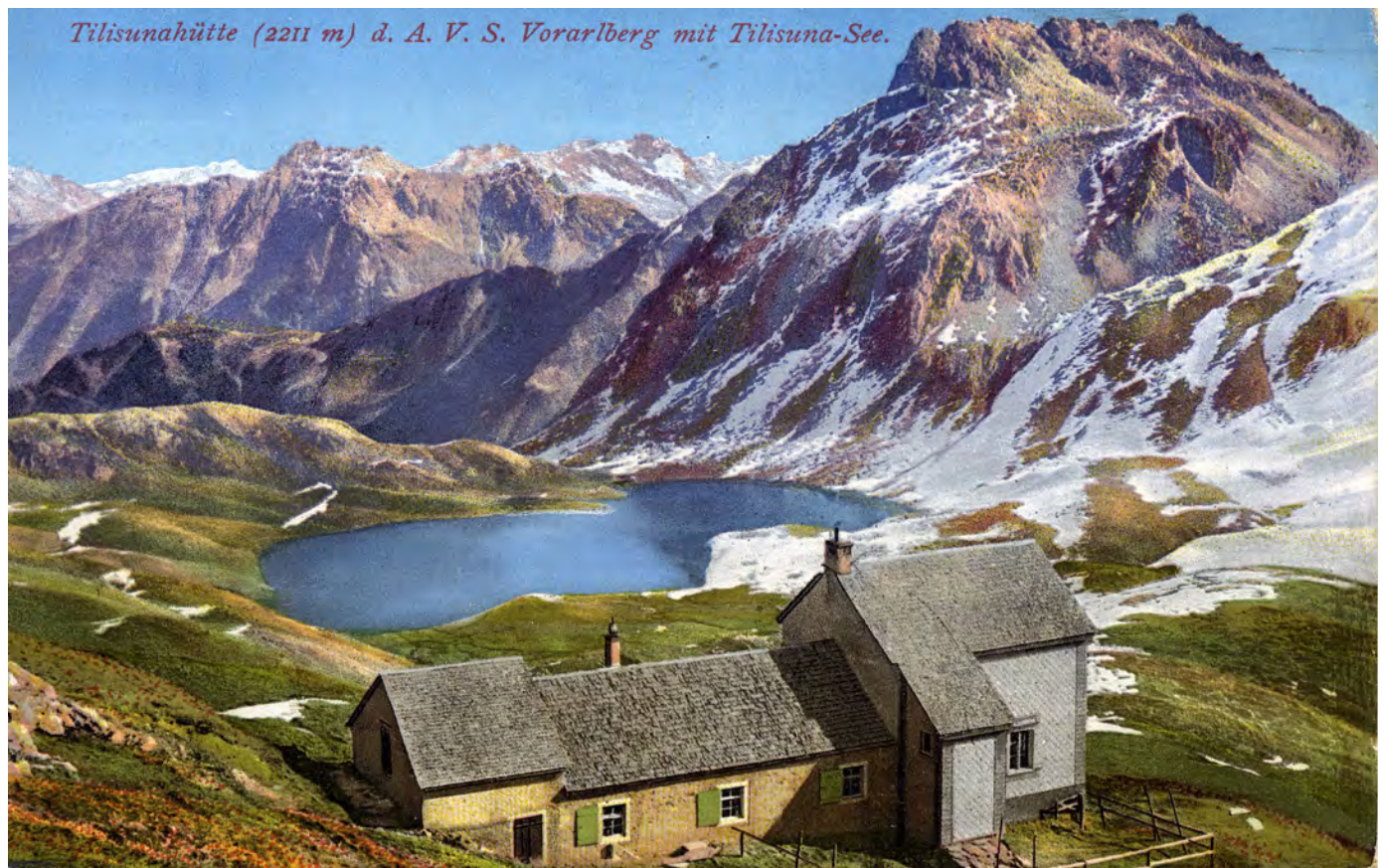
Heute stehen die Zeiten eher auf das Einfache, weniger ist mehr, die Teuerung macht spürbar, dass es den Überfluss nicht braucht. Auch wir lassen uns von den Eindrücken

leiten und setzen ein Zeichen in der Gestaltung. Darum wird der Winterzauberwald sich dieses Jahr auf beständige Materialien konzentrieren. Weniger Farben, dafür symbolisch für Weihnachten. Wir brauchen nicht viel, um eine Stimmung zu erzeugen. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei Bürgermeister Herbert Bitschnau, der uns ermöglicht hat, eine Krippe anzuschaffen, die beständig ist und uns hoffentlich viele Jahre mit Freude den Winterzauberwald schmücken lassen wird.

**Fröhliche Weihnachten euch allen vom Team des Familienverbandes Tschagguns**



## Feuergefecht bei der Tilisunahütte



*Tilisunahütte (2211 m) d. A. V. S. Vorarlberg mit Tilisuna-See.*

Abbildung Montafoner Museen/Montafon Archiv

**Anfang des 19. Jahrhunderts blühte der Schmuggel verschiedenster Waren über die Montafoner Grenze zum Prättigau auf. Über zahlreiche Übergänge der Silvretta und des Rätikon versuchten die damals sehr armen Bauern an der Grenze zur Schweiz ihr Einkommen aufzubessern. Zunehmend wurden Zollwachen an der Grenze postiert. Den Obrigkeiten, denen durch dieses Schwärzergewerbe Steuern entgingen, gelang es nur bedingt, dieses Treiben einzuschränken. Es kam mitunter zu Schießereien, wie hier geschildert, doch das Schmuggeln blieb ein wichtiger Zuerwerb für die Montafoner und Prättigauer, dies- und jenseits der Grenze, bis weit ins 20. Jahrhundert hinein.**

Am Freitag, dem 7. Februar 1896, war Patrouillengang für die zwei Finanziere aus Vandans, Strasser und Thaler, angesagt. In aller Früh desselben Tages stiegen sie daher über das Gampadelstal zur Schweizer Grenze hoch. Zwischen dem Grubenpass und der Tilisunahütte beobachteten sie einen Mann, der unbekümmert Säcke vom Pass zur Alpenvereinschütte trug. Nach längerer Überlegung und Abwägung der Situation erreichte die Finanzpatrouille ungesehen die Hütte, wo sie acht Kaffeesäcke vorfanden. Während sie nun überlegten, wie sie vorgehen wollten, bemerkten sie den Schmuggler wieder, der auf einem Schlitten weitere Säcke von der Schweizer Grenze zur Tilisunahütte herziehen wollte. Als der Mann nahe genug war, wurde er durch die beiden Finanziere angerufen. Derselbe, überrascht über das Auftauchen der Finanzpatrouille, ließ Sack und Pack stehen und flüchtete über die nahe Schweizer Grenze. Die Finanziere stellten das Schmuggelgut sicher, wobei sie auch das Gilet und die darin be-

findliche Sackuhr des „Prättigauers“ erbeuteten. Im Laufe des Nachmittags, etwa um vier Uhr, da bis dahin von dem oder den Schmugglern nichts bemerkt wurde, begab sich Oberaufseher Strasser, als der sportlichere, zu Tale, um Verstärkung zu holen. Aufseher Thaler verblieb derweil in der Clubhütte und bewachte die aufgegriffenen elf Säcke Kaffee. Kurze Zeit später hörte der zurückgebliebene Finanziere Detonationen, ohne zu ahnen, dass dies Schüsse seien. Erst als der Fensterrahmen in das Zimmer fiel und er sich nach der Ursache umschaute, war ihm die Situation klar, da knapp neben ihm eine Kugel einschlug. Als nun infolge von Schüssen der Laden des zweiten Fensters sich öffnete und Thaler diesen festbinden wollte, wurde er, ob von einem Geschoss oder Glassplitter, an der Hand leicht verwundet. Mit einem Sprung in die nächste Deckung konnte er sich aus der Schussrichtung bringen. Einige Zeit später bemerkte er, wie jemand um das Haus schlich, um die Situation von außen zu erkunden. Als der Finanziere überraschend den Fensterladen einen Spalt öffnete und einige Warnschüsse abgab, sprang der Unbekannte zu seinen Prättigauer Schmugglern zurück, die am Wege zum Grubenpass lauerten. Die Schweizer sparten mit dem Pulver nicht und beschossen des Öfteren aus sicherer Entfernung bis in die Nacht hinein die Tilisunahütte.

Als beim Morgengrauen noch keine Hilfe in Sicht war und Thaler seine Patronentasche leer sah, entschloss er sich, klammheimlich durch die Hintertüre im Schutz der Dämmerung das Weite zu suchen und der Verstärkung entgegenzueilen. Unterdessen stieg die zweite Patrouille, bestehend aus den Finanzmännern Weber und Kathrein, jedoch auf einem anderen Weg zum Ort des Geschehens hoch. Als sie in die Nähe der Hütte kamen, flogen ihnen schon



die Geschosse der Prättigauer um die Ohren, sodass es ihnen unmöglich war, die rettende Unterkunft zu erreichen. Es folgte ein heftiges Feuergefecht, es sollen etwa 100 Schüsse gefallen sein. Ebenso erwiderte die Finanzwache das Feuer, jedoch waren sie etwas schwächer bestückt, da sie im Ganzen nur 15 Patronen mitführten und damit sparsamer umgehen mussten. So zog sich der Kampf über drei Stunden hin. Ob und wie viele Verwundete auf Schweizer Seite zu beklagen waren, ist nicht bekannt. Beide Financer wurden angeschossen, der eine erhielt zwei Schüsse durch den Arm, der andere einen Streifschuss an der Hüfte. So musste die angeschlagene Patrouille den Rückzug antreten, in der Meinung, dass ihr Kollege Thaler ein Opfer der „Prättigauer“ geworden wäre.

Thaler war aber längst talabwärts und traf dort auf Verstärkung, bestehend aus dem Postenführer von Vandans, Büchele, und seinem Patrouillenkollegen Strasser, denen er die heikle Situation erklärte. Aufseher Thaler wurde vom Postenkommandanten sofort nach Schruns geschickt, um Verstärkung anzufordern. Während sie nun der Patrouille an der Grenze zu Hilfe eilten, kam ihnen diese auf halbem Weg in einem erschöpften und ermatteten Zustand entgegen. Da sie nicht mehr einsatzbereit waren und Erste Hilfe benötigten, wurden sie ins Tal entlassen. Büchele und Strasser gingen nun mit äußerster Vorsicht ans Werk und erreichten ungehindert die Tilisunahütte. Dort oben war aber unterdessen wieder Ruhe eingekehrt, die Prättigauer hatten sich zurückgezogen. Die Clubhütte war leer und nur die eingeschossenen Fenster und anderen Blessuren an ihr zeugten von dem Geschehen. Die beiden verfolgten die Spuren der Schmuggler noch bis zur Grenze, wo sie eine Masse von Patronenhülsen sowie volle Patronenschachteln (Schweizer Vetterli-Patronen) fanden, die sie als Beweismaterial einsammelten und mitnahmen.

Unterdessen hatten sich in Schruns die gesamte Mannschaft der k.k. Finanzwache sowie zwei Gendarmen in Bereitschaft gesetzt und wollten den Bedrängten zu Hilfe eilen. Sie kamen bis oberhalb Tschagguns, wo sie die zurückkehrende verwundete Patrouille antrafen. Da ein weiteres Vorgehen zur Tilisunahütte nicht sinnvoll erschien, da die Schwärzer vermutlich die Zeit zur Entsorgung der Kaffeesäcke genutzt hatten, kehrten sie wieder zu ihrem Standort zurück. In Tschagguns wurde kurze Zeit später der Handelsmann Kessler nach der bei ihm erfolgreich vorgenommenen Hausdurchsuchung als der Teilnahme am Schmuggeln verdächtigt und in Feldkirch längere Zeit eingesperrt. Sogar Bezirksgerichtspräsident Dr. Kuoni weilte selbst für einen Augenschein auf dem Gruobenpass, am Ort des Geschehens.

„Die Schmugglergeschichte auf dem Gebiet der Tilisunahütte scheint unsere Schweizer Nachbarn in Graubünden in starke Aufregung gebracht zu haben“ berichtete die Feldkircher Zeitung am 22. Februar 1896. Die Auslassungen der Neue Bündner Zeitung sind keinesfalls freundlich und klingen eher wie eine Kriegserklärung: „Tatsache ist vielmehr, dass die österreichischen Financer über die Grenze herkamen und auf unserem Gebiet von Schmugglern versteckte Waren weg und ins Montafon hinübernahmen. Schmuggler waren keine herum und von einem Kampfe keine Spur. Dass die betreffenden Waren nur von Montafonern ins Versteck gebracht worden waren, ist selbstver-

stänzlich, da kein Prättigauer sich jeweils am Schmuggel beteiligt hat, was die österreichischen Schergen (!) ganz genau wissen. Es liegt also allerdings eine Grenzverletzung und Diebstahl (!) vor, aber nicht von unseren Leuten begangen. Die österreichischen Schergen aber sollen sich nicht wundern, wenn gelegentlich unsere Mitbürger in St. Antonien von ihrem Hausrecht Gebrauch machen, was umso verzeihlicher erscheint, als diplomatische Unterhaltungen ja doch zu nichts führen“.

**Sigi Schwärzler, Dornbirn**

Quellen:

Vorarlberger Volksblatt vom 16. und 18. Februar 1896  
und Feldkircher Zeitung vom 22. Februar 1896.



Die heute noch stehenden Zollhütten im Grenzgebiet, wie etwa jene nahe der Tilisunahütte, wurden größtenteils erst zur Zeit des Nationalsozialismus errichtet.  
Abbildung Andreas Brugger



Weiterführende Informationen finden Sie im Buch **Keine Schonzeit. Wilderer geschichten aus Vorarlberg** aus der Feder des Verfassers dieses Beitrags.

## Spielgruppe Quattapätsch

**Am 11. September starteten die Quattapätsch mit 16 Kindern in das neue Spielgruppenjahr.**

In den ersten Wochen steht die sanfte Eingewöhnung der Kinder im Mittelpunkt. Dabei wird das Kind in den ersten Tagen oder Wochen von einer seiner Bezugspersonen in die Spielgruppe begleitet. In dieser Sicherheit fällt es dem Kind leichter, sich in der Einrichtung einzuleben und Beziehungen zu den Betreuerinnen und den anderen Kindern aufzubauen. Wir freuen uns auf ein neues spannendes Jahr und vielleicht seht ihr uns einmal auf dem Weg die Umgebung zu erkunden.

**Ellen, Verena und Shiho**

**Spielgruppe Quattapätsch, Tschagguns  
Elementarpädagogische Bildungs- und  
Betreuungseinrichtung, 0664 570 16 24  
quattapaetsch.tschagguns@gmail.com**



Im Bild v.l.: Verena, Ellen und Shiho

## Waldspielgruppe Au Graga – Neu seit Herbst 2023

**Seit Herbst haben wir unsere Öffnungszeiten auf fünf Stunden erweitert und freuen uns sehr, die Kinder von 7:30 bis 12:30 Uhr betreuen zu dürfen.**

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind Naturerfahrungen, Sensomotorik, soziales Lernen und Persönlichkeitsentfaltung. Neben den vielfältigen Angeboten steht das freie Spiel, das als die „Königsklasse“ des kindlichen Lernens bezeichnet wird, im Mittelpunkt. Da fünf Stunden Bewegung im Freien für die kleinen Graga anfangs noch zu lange sind, hat uns der Aktivpark Montafon einen Raum zur Verfügung gestellt – das „Graga Nescht“. In unser Graga Nescht können die Kinder von 7:30 bis 8:30 Uhr gebracht werden, wo das offene Angebot an Spielmöglichkeiten einladet. Bei der Auswahl der Spielmaterialien ist uns das „use what you have“-Prinzip sehr wichtig. Anschließend ziehen wir uns gemeinsam an und wechseln das Spielfeld in den Wald. Wir gehen mit den Kindern zu unserem Platz, essen gemütlich die mitgebrachte Jause oder grillen zusammen ein paar Würstchen, spielen mit den Schätzen, die uns der Wald bietet, gehen zum Bau-

ernhof, an die Ill oder machen einen anderen Ausflug. Der Wald entschleunigt die Kinder, bietet viel Freiraum und eine Vielfalt an natürlichen Spielmaterialien. Diese Begebenheiten begünstigen die Entwicklung der Kreativität und Fantasie. Danach gehen wir wieder in unser „Graga Nescht“ und die Kinder werden von 12:00 bis 12:30 Uhr wieder abgeholt.



## Kindergarten Tschagguns

### St. Martin

Ein bisschen so wie Martin sein – großzügig, hilfsbereit und rücksichtsvoll. Es ist nicht immer das „Kirchliche“ oder der Glaube, was im Vordergrund von biblischen Geschichten steht. Sondern gerade im Kindergarten geht es dabei um die Vermittlung von Werten. Werte, die für unser Zusammenleben und den Umgang mit unseren Mitmenschen von großer Bedeutung sind. Bei unserem St. Martinsfest führte uns Pastoralassistent Christian mit besinnlichen Worten durch das Programm. Damit bei unserem Auftritt in der Kirche und am Schulplatz alles klappt, haben wir schon vor den Herbstferien fleißig geübt, geprobt und geschaut, dass unsere Laternen rechtzeitig fertig wurden. Im Anschluss an die kurzen Programmpunkte in der Kirche, führte uns der Laternenumzug zum Schulplatz. Dort tanzten wir zu „Ich geh mit meiner Laterne“. Mit Glühmost, Tee und Würstle ließen wir den Abend bei geselligem Beisammensein ausklingen. Ein großer Dank gilt der Metzgerei Salzgeber, die uns auch dieses Jahr wieder die Würstle gesponsort hat. Bei den Eltern und Familien der Kinder möchten wir uns ebenfalls herzlich für die freiwilligen Spenden bedanken.

### Abschied

Nach 35 Jahren als Pädagogin in Tschagguns habe ich nun Ende Oktober den Kindergarten verlassen. Ich möchte mich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das ihr Eltern mir entgegengebracht habt, bedanken. Ich wünsche euch und euren Kindern alles Liebe und Gute für eure Zukunft. – Brigitte Thaler

### Judo-Club

Mit Rei und Hajime wurden wir am 13. September vom Judoclub in unserer Turnhalle begrüßt. Virginia, Sabrina, Birgitt und Alica vom Judoclub spielten mit den Kindern verschiedene Spiele, die die Kinder an die Kampfsportart heranführten. Den Kindern wurden verschiedene Griffe und Techniken gezeigt und auch das richtige Fallen wurde geübt.



Brigitte Thaler war 35! Jahre als Pädagogin in der Kinderbetreuung in der Gemeinde Tschagguns tätig.



## Neuigkeit aus der Schule!

### Flussexkursion

Die Kinder der 2a und 2b Klasse durften einen spannenden Vormittag an der Ill erleben. Mit Birgit und Fabienne wurden die Pflanzen an der Ill erkundet, die Auswirkungen von zu viel Wasser bzw. einer Flut erforscht und Rindenschiffe gebaut. Alle Kinder waren mit Freude und Eifer dabei!



### Eislaufen im Aktivpark Montafon

Alle Kinder der ersten und zweiten Klassen der VS Tschagguns wurden vom EHC Montafon eingeladen und dürfen mit den Trainern Eislaufen und Eishockey ausprobieren. Den Kindern machen die Bewegungsstunden auf dem Eis sehr viel Spaß! Vielen Dank für die tollen Einheiten!



### Experimente in der 2a Klasse

Die Lehrerinnen Frau Walch und Frau Halper probieren mit den Kindern der 2a Klasse jeden Monat ein neues spannendes Experiment aus. Wie verhalten sich Gummibärchen in verschiedenen Flüssigkeiten? Kann man eine Lavalampe selber herstellen? Erbsen-Explosion und Kristalle züchten gehören ebenfalls dazu.



### Besondere Fortbildung für die Lehrerinnen

Die Lehrerinnen der VS Tschagguns durften einen spannenden Nachmittag mit Bertram Strolz (Pädagoge und Psychotherapeut) genießen. Positive Psychologie, Positive Pädagogik, Resilienz und Teambuilding standen für das Lehrerinnenteam auf dem Stundenplan.



### Besinnliche Adventzeit

Weihnachten ist eines der wichtigsten Feste im Jahr. Ob groß oder klein – wir alle freuen uns auf den Advent und auf Weihnachten. Auch in der Schule werden jedes Jahr mit Freude Adventkalendertürchen geöffnet, Kerzen angezündet, Weihnachtslieder gesungen, Dekorationen gebastelt, Kekse gebacken und gegessen. Vielen Dank an die fleißigen Eltern für Ihre Unterstützung!



### Selbstverteidigung, Selbstbehauptung und Deeskalationstraining

Die Kinder der zweiten und vierten Klassen der VS Tschagguns nehmen auch in diesem Schuljahr an einem ganz besonderen Projekt mit Frau Sandra Cecco vom Verein gewaltFREILEben teil.



Mehrmals werden wir von unserer Trainerin besucht und die Kinder erlernen in Kleingruppen, sich vor Mobbing zu schützen, Grenzen zu setzen und erkennen, Rücksicht nehmen, Hilfe holen, Täterstrategien auflösen, respektvoller Umgang miteinander und fair zu streiten. Besonders wichtig ist auch der Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen.

**Ein besonders großes Dankeschön den großzügigen Sponsoren, die das Projekt erst ermöglicht haben: LANDESELTERNVERBAND Vorarlberg, Verein RETTET DAS KIND, KINDERARZTPRAXIS Dr. Freudenthaler, SPARKASSE BLUDENZ BANK AG, PRIVATPERSONEN und die GEMEINDE Tschagguns.**

### Lesewelten Buchausstellung

Uns ist wichtig, die Freude am Lesen zu fördern und der Fantasie genügend sinnvolle Nahrung zu geben. Deshalb

führen wir eine Lesewelten Buchausstellung mit vielen interessanten und spannenden Büchern durch. Mehr Informationen und Bilder finden Sie auch auf der Homepage der VS Tschagguns.



## Regionale Küche im Vorarlberger Schulsport-Zentrum

**Regionale Küche spielt bei uns eine große Rolle. Nicht nur für unsere Hausgäste, sondern auch für die 10 Institutionen, die wir im Rahmen der Schulverpflegung bekochen dürfen.**

Darunter fallen auch der Kindergarten sowie die Volksschule Tschagguns. An bis zu 4 Tagen pro Woche versorgen wir die Kinder in Tschagguns mit unserem Essen. Dabei legen Richard „Richi“ Fleisch und sein Küchenteam höchsten Wert auf saisonale und regionale Lebensmittel, sowie die frische Zubereitung dieser. In der Speisenzusam-

menstellung stehen Varietät, Gesundheit und Fleischersatz im Vordergrund. Und am Ende soll es aber auch möglichst allen schmecken. Eine große Herausforderung, die aber hinsichtlich der Bedeutung für unsere Montafoner Kinder, für das Schulsport-Zentrum einen hohen Stellenwert hat. An dieser Stelle bedankt sich das Team des VSZ für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit und wünscht allen Kindern, Lehrer:innen, Kindergartenpädagog:innen und Betreuer:innen fröhliche Weihnachten und einen gesunden Rutsch mit viel Appetit im neuen Jahr!



Das Küchenteam vom Schulsport-Zentrum von links: Richi, Andrea, Martina, Gertraud, Lisa, Margit und Manuela

## „Facharbeiterschmiede“ – Polytechnische Schule Montafon

Über starken Zuwachs darf sich die Polytechnische Schule Montafon in diesem Schuljahr freuen. 64 junge Montafoner:Innen haben sich dazu entschieden, ihr letztes Pflichtschuljahr oder ihr freiwilliges zehntes Schuljahr an der PTS Montafon zu absolvieren. Dies entspricht einem Zuwachs von 40 Prozent zum Vorjahr.

Wie wertvoll dieser Ausbildungszweig ist, weiß die Wirtschaft schon längst. Facharbeitermangel und Fachkräftebedarf sind Begriffe, die mittlerweile in aller Munde sind. Nun scheint auch in der Bevölkerung das Bewusstsein für diesen so wertvollen Ausbildungszweig wieder zu wachsen und die Polytechnische Schule Montafon darf sich über Schülerzahlen so hoch wie zuletzt vor 10 Jahren freuen.

„Die Lehrausbildung ist nach wie vor die beste Möglichkeit, eine praxisnahe Berufsausbildung zu machen. Die Lehre macht den Lehrling zu einer professionellen und stark gefragten Fachkraft. Bereits mit 15 Jahren können sich die jungen Menschen beweisen und sich Fachwissen und Fachpraxis aneignen. Das macht Lehrlinge zu den absoluten Gewinnern auf dem Arbeitsmarkt“, so Martin Pögler, Direktor der PTS Montafon.

Der Schulleiter freut sich sehr darüber, dass das Bewusstsein der Montafoner:Innen sich dahingehend geändert hat und die Ausbildung an der Polytechnischen Schule die Anerkennung bekommt, die ihr gebührt. Nämlich als Sprungbrett für den Einstieg in den perfekt auf den Jugendlichen abgestimmten Beruf, der motivierte und erfolgreiche Führungskräfte von morgen hervorbringt.



Eine Ausbildung an der Polytechnischen Schule kommt auch all jenen zugute, die ihren beruflichen Weg noch nicht genau vor Augen haben. In keinem anderen Ausbildungszweig kann man so viel „schnuppern“ wie an der PTS.

„Es gibt jedes Jahr zwei Schnupperwochen, in denen unsere Schüler in die verschiedensten Berufe hineinschnuppern können. Die Entscheidung, als was man zukünftig arbeiten möchte, ist unglaublich wichtig und sollte mit größter Sorgfalt getroffen werden. Auch das Bifo – Beratungsstelle für Bildung und Beruf – ist fixer Bestandteil unserer Schule und eine ausgebildete Berufs- und Bildungsberaterin steht unseren Schülern mit Rat und Tat direkt an unserer Schule zur Seite“, erklärt der Schulleiter.



# JAHRES Programm

## 2023/24



Detailprogramm auf  
[www.musikschule-montafon.at](http://www.musikschule-montafon.at)

Tag der  
offenen  
Tür  
20. April 2024  
09 - 12 Uhr

## VORSPIELABENDE:

27.02.2024 | Waldhorn  
19.30 Uhr | Kulturbühne Schruns

12.03.2024 | Querflöte & Harfe  
18 Uhr | Kulturbühne Schruns

15.03.2024 | Gitarre & Gesang  
17 Uhr | Pfarrsaal Schruns

15.03.2024 | Klavier  
17.30 Uhr | Aula MS Schruns-Dorf

15.03.2024 | Posaune & Tenorhorn  
19 Uhr | Kulturbühne Schruns

16.03.2024 | Steir. Harmonika, Zither &  
Hackbrett | 18 Uhr | Pfarrsaal Schruns

22.03.2024 | Klarinette  
17.30 Uhr | Kulturbühne Schruns

18.04.2024 | Gitarre  
18.30 Uhr | Kulturbühne Schruns

23.04.2024 | Blockflöte, Saxophon &  
Klarinette | 18.30 Uhr | MS Schruns-Dorf

27.04.2024 | Violoncello  
15 Uhr | Saal Musikschule

13.05.2024 | E-Gitarre  
18.30 Uhr | Musikschule

16.05.2024 | Keyboard & Akkordeon  
19 Uhr | Kulturbühne Schruns

23.05.2024 | Violine & Viola  
18 Uhr | Kulturbühne Schruns

29.05.2024 | Querflöte & Klavier  
18 Uhr | Kulturbühne Schruns

04.06.2024 | Blockflöte, Saxophon &  
Klarinette | 18.30 Uhr | MS Schruns-Dorf

05.06.2024 | Kontrabass & E-Bass  
18 Uhr | Kulturbühne Schruns

06.06.2024 | Tenorhorn & Tuba  
18 Uhr | Aula MS Schruns-Dorf

07.06.2024 | Trompete & Flügelhorn  
18 Uhr | Aula MS Schruns-Dorf

07.06.2024 | Schlagwerk  
18 Uhr | Kulturbühne Schruns

08.06.2024 | Trompete & Flügelhorn  
17 Uhr | Kulturbühne Schruns

## KONZERTE:

02.03.2024 | z`Marenda mit dr Musikschule Montafon (Jazz | Pop | Rock)  
17 bis 19 Uhr | Rätikonhalle Vandans

20.04.2024 | Tag der offenen Tür  
09 bis 12 Uhr | Musikschule Montafon

12.06.2024 | Tanzabschluss der Kleinen „Hänschen Klein“  
16 Uhr | Turnsaal Volksschule Tschagguns

14.06.2024 | Schlusskonzert Musikschule Montafon  
19 Uhr | Kulturbühne Schruns

21.06.2024 | 23.06.2024 | 28.06.2024 | 29.06.2024 |  
Tanzabschluss „Bilder einer Ausstellung“  
jeweils 19 Uhr | Kulturbühne Schruns

[www.musikschule-montafon.at](http://www.musikschule-montafon.at)  
Batloggstraße 36, 6780 Schruns  
+ 43 5556 72118

Musikschule Montafon





**Geschätzt, geliebt, gespannt erwartet:**

## 30. NOVEMBER 2023 BIS 6. JÄNNER 2024

Auch dieses Jahr dürfen wir uns freuen auf das, was nicht fehlen darf. Die große Tanne auf dem Kirchplatz, liebevoll dekorierte Marktstände, Musik, Kerzenschein und dieser besondere Weihnachtsduft in der Luft. Mit dabei sind wieder Anbieter von Handwerk und Kulinarik aus der Region. Es gibt leckeres Raclettebrot, Öpfelküchli, Krutspätzli, Weihachtsgin und mehr.

**Die schönste Zeit darf kommen!**

### ÖFFNUNGSZEITEN:

**Do bis Fr, 21.12. bis 22.12.**

**Mi bis Sa, 26.12. bis 30.12.**

**Di bis Sa, 2.1. bis 6.1.2024**

**jeweils von 14:00 bis 19:00 Uhr (Gastro bis 20:00 Uhr)**

**So, 31.12.2023**

**von 10:00 bis 15:00 Uhr**

**Weihnachtliche musikalische Klänge erklingen an folgenden Tagen am Schruser Wiahnachtsmarkt:**

### Donnerstag, 21. Dezember

Bläserensemble der Harmoniemusik Schruns (17:30 und 18:30 Uhr)

### Freitag, 22. Dezember

Kindermette im Münster Schruns (17:00 Uhr)

### Samstag, 23. Dezember

Friedenslichtaktion der Jungfeuerwehren & ORF Vorarlberg (17:00 Uhr)

### Donnerstag 28. Dezember & Freitag 29. Dezember

Charity Kränzle (16:00 bis 22:00 Uhr)

### Mittwoch, 3. Jänner

Montafoner Alphornfreunde (17:00 und 19:00 Uhr)

### Freitag, 5. Jänner

Sternsinger (17:00 Uhr) und Montafoner Alphornfreunde (17:00 und 19:00 Uhr)

### Samstag, 6. Jänner

Kabelbruch (18:15 Uhr)



# Tschagguser Weihnacht



## ZAUBERHAFTER ADVENT IN TSCHAGGUNS 29.11. bis 24.12.2023

Vom 29.11.2023 bis Weihnachten lädt Tschagguns zu einem zauberhaften Advent ein. An den Wochenenden im Dezember bereichern Kirchenkonzerte von Sonus Brass Ensemble, Weihnachtsmarkt mit Kinderbackstube, Weihnachtscafé, Weisenblasen und Kutschenfahrten diese besondere Zeit.

...während der Adventzeit...

**Winterzauberwald** in der Tschagguser Au unter dem Schulsportzentrum

**Samstag, 23. Dezember 2023**

**Weihnachtsmarkt of 1.744 m**

ab 13:00 Uhr – **Eröffnung Lindauer Hütte**

18:00 Uhr – **Waldweihnacht**

**Samstag, 23. Dezember 2023**

17:30 Uhr **Montafoner Winterzauber**, mit Sonus Brass

Ensemble

Pfarr- und Wallfahrtskirche Tschagguns

**Sonntag, 24. Dezember 2023**

– 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr – **Friedenslichtaktion der Feuerwehr Tschagguns** beim Feuerwehrhaus

– 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr – **Friedenslichtaktion der Pfadfinder Montafon** beim Spar Tschagguns

**Sonntag, 24. Dezember 2023**

16:00 Uhr – **Christmette** in der Pfarr- und Wallfahrtskirche

Detailinformationen finden Sie unter [facebook.com/Schruns-Tschagguns](https://facebook.com/Schruns-Tschagguns)  
ortsmarketing\_schru\_tschaggu  
Änderungen sind nicht ausgeschlossen.

## Montafoner Winterzauber – Stimmungsvolle Konzertreihe in der Weihnachtszeit



Die Weihnachtszeit hat ihren ganz besonderen Klang. Im Montafon wird die schönste und zugleich besinnlichste Zeit des Jahres von einer Reihe klingender Konzerterlebnisse gefüllt. Sieben stimmungsvolle Konzerte aus unterschiedlichen

Genres sorgen über die Feiertage vom 23. Dezember 2023 bis 5. Jänner 2024 für besinnliches Musikvergnügen. Von Irish Night mit der Medley Folkband über jazzige Klänge mit Round About Jazz bis hin zu einer musikalischen Mischung aus österreichischer Alpenkultur und dem Americana-Genre vom Wälder Sänger und Songwriter Prinz Grizzley ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Höhepunkte in der Konzertreihe bilden die Charity-Konzerte „Zauber der Weihnacht“ mit Markus Wolfahrt für den Verein „Geben für Leben“ sowie die Swing-Night mit Stefan Heim und Jakob Lojek zu Gunsten der Kirchenrenovierung in St. Gallenkirch.

Die Tickets für alle Konzerte sind online und in den Montafoner Tourismusinformationen erhältlich. Die An- und Abreise innerhalb des VVV-Liniennetzes ist für Besucherinnen und Besucher des Montafoner Winterzaubers inklusive. Das Konzertticket gilt als Fahrschein.

## Montafoner Gastgeberakademie

**Ein exklusives Angebot für alle Montafoner Gastgeberinnen und Gastgeber**

Gastgeber zu sein ist ungemein bereichernd und macht einen stolz auf die schöne Region, in der wir leben dürfen. Die Rahmenbedingungen für die Vermietung an Gäste haben sich in den letzten Jahren jedoch geändert und stellen hohe Anforderungen an unsere Gastgeberinnen und Gastgeber im Tal. Deshalb unterstützen wir, Montafon Tourismus, mit der „Montafoner Gastgeberakademie“. Das Angebot an Kursen und Workshops ist breit gefächert. Eine Auswahl der aktuellsten Kurse:

**Content-Marketing von Montafon Tourismus für Betriebe**

**Donnerstag, 18. Jänner 2024**

**10 Schritte zur erfolgreichen Vermietung**

**Donnerstag, 25. Jänner 2024**

**Gemeindeabgaben, Meldepflichten & Meldeclient**

**Donnerstag, 1. Februar 2024**

**Feratel Deskline WebClient für Anfänger**

**Dienstag, 27. Februar 2024**

**Feratel Deskline WebClient - Fragestunde**

**Dienstag, 5. März 2024**

**Konzerte im Überblick:**

- **Samstag, 23. Dezember 2023, 17:30 Uhr**  
Pfarr- und Wallfahrtskirche Tschagguns  
Konzert mit dem Sonus Brass Ensemble
- **Montag, 25. Dezember 2023, 17:30 Uhr**  
Pfarrkirche St. Gallenkirch  
Charity-Konzert „Zauber der Weihnacht“ für Geben für Leben mit Markus Wolfahrt
- **Donnerstag, 28. Dezember 2023, 17:30 Uhr**  
Alte Kirche Vandans Konzert mit Round About Jazz
- **Samstag, 30. Dezember 2023, 17:30 Uhr**  
Pfarrkirche St. Gallenkirch, Beswingt ins Neue Jahr mit Stefan Heim und Jakob Lojek zu Gunsten der Kirchenrenovierung
- **Dienstag, 2. Jänner 2024, 17:30 Uhr**  
Pfarrkirche St. Anton im Montafon  
Irish Night mit der Medley Folkband
- **Mittwoch, 3. Jänner 2024, 20:15 Uhr**  
Kulturbühne Schruns  
Konzserterlebnis mit Prinz Grizzley
- **Freitag, 5. Jänner 2024, 17:30 Uhr**  
Pfarrkirche Gaschurn, Konzert mit Jazz Time

**Social Media Marketing - Basic**

**Donnerstag, 21. März 2024**

Weitere Informationen zum Kursprogramm sowie zur Anmeldung unter [montafon.at/de/Gastgeber/Gastgeberakademie](https://montafon.at/de/Gastgeber/Gastgeberakademie) oder per E-Mail an [gastgeberservice@montafon.at](mailto:gastgeberservice@montafon.at).

Die Teilnahme ist kostenlos! Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf 20 Personen begrenzt.



## Aktivpark Montafon – Kunsteisbahn Montafon

### Öffentlicher Publikumslauf

20.10. – 23.12. DI bis SO von 13:30 – 16:00 Uhr  
(geschlossen: 24.12.2023)  
ab 25.12. täglich geöffnet

### Eisstockschießen

ab Ende November – Voranmeldung bis am Vortag  
16:00 Uhr unter + 43 664 810 6305 oder  
ap@aktivpark-montafon.at

Sämtliche Infos finden Sie auch auf der Homepage unter  
[www.aktivpark-montafon.at](http://www.aktivpark-montafon.at)



## „SAUBER HEIZEN FÜR ALLE“ Mit bis zu 100 % Förderung

Mit dieser Förderung werden Haushalte beim Heizungstausch unterstützt, deren Einkommen unter definierten Gesamtbeträgen liegt. Je nach Einkommen werden bis zu 100 % der Kosten für den Tausch eines fossilen Heizsystems (Öl, Gas, Allesbrenner, Stromdirektheizung) gegen eine klimafreundliche Holzcentralheizung (Pellets, Stückgut, Hackgut), eine Wärmepumpe oder einen Nah-/Fernwärmeanschluss gefördert.

In den Genuss kommen Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen (Richtwert: Jahreseinkommen inkl. Sonderzahlungen geteilt durch zwölf) unter einem bestimmten Wert liegt.\*

### Beispiele:

- ▶ Haushalt mit 1 Erw.:  
**100 % bei max. € 1.554 | 75 % bei max. € 1.808**
- ▶ Haushalt mit 2 Erw.:  
**100 % bei max. € 2.331 | 75 % bei max. € 2.712**
- ▶ Haushalt mit 2 Erw. und 1 Kind:  
**100 % bei max. € 2.797 | 75 % bei max. € 3.254**
- ▶ Haushalt mit 1 Erw. und 2 Kindern:  
**100 % bei max. € 2.486 | 75 % bei max. € 2.893**
- ▶ Haushalt mit 2 Erw. und 2 Kindern:  
**100 % bei max. € 3.263 | 75 % bei max. € 3.797**

\* Als Erwachsene gelten alle Personen ab 14 Jahren. Das Einkommen von im Haushalt lebenden Personen unter 24 Jahren wird nicht mitgezählt. Laut Förderbedingungen Bund und Land – alle Angaben sind ohne Gewähr.

*Fragen? Wir beraten Sie gerne.*

**kuster**  
GEBÄUDETECHNIK GMBH  
Sanitär • Heizung • Klima • Bäder • Solar

**Kuster Gebäudetechnik GmbH**  
Auweg 6 • 6780 Schruns  
T 05556 72889 • F 05556 72889-18  
info@kuster.at • www.kuster.at



## Erster Tschaggunser Vereinetag

**Am Samstag, dem 25. November 2023 rückte das Ehrenamt in der Gemeinde Tschagguns in den Mittelpunkt. Denn rund 150 Ehrenamtliche aus 15 Tschaggunser Vereinen folgten der Einladung in den festlich geschmückten Turnsaal der Volksschule Tschagguns um als „Helden“ der Gemeinde gebührend empfangen zu werden.**

„Die Vereine sind das Herz einer jeden Gemeinde. Die Arbeit, die dort geleistet wird, ist unbezahlbar!“ erläutert Bürgermeister Herbert Bitschnau in seiner Ansprache die Beweggründe für diesen Empfang. Grund genug einmal außerordentlich Danke zu sagen und die Menschen hinter der ganzen Arbeit zu feiern. Auch Landtagsvizepräsidentin Dr. Monika Vonier und unser Pfarrer Hans Tinkhauser schlossen sich den Dankesworten des Bürgermeisters an und freuten sich, dabei zu sein.

Dominik „Bombo“ Pachole führte mit seinem bekannt berüchtigten Schmah gekonnt durch den Abend, Joe Tripp sorgte für die musikalische Unterhaltung und Bürgermeister Herbert Bitschnau, Vizebürgermeister Gerhard Vonier, sowie einige Gemeindevertreter kümmerten sich um Speis

und Trank. Vom feinen Buffet vom Kristahof Tschagguns schnabulierten Groß und Klein und auch der Austausch kam nicht zu kurz. Einige Tschaggunser Gastronomen beteiligten sich mit einem Danke in Form von Gutscheinen, welche unter den Anwesenden verlost wurden. Ein rundum gelungener 1. Tschaggunser Vereinetag - und sicher nicht der letzte.

Herzlicher Dank ...

- an folgende Gemeindevertreter & Gemeindediensteten fürs Helfen und Mitpacken:  
Peter Both, Melanie Fleisch, Luggi Fleisch, Isabelle Jochum, Thomas Keßler, Egon Pfefferkorn, Stefan Salzgeber, Liby Sauerwein, Selina Seeberger, Paula Sonderegger, Reinald Wachter
- an Angelika Vonbank vom Ortsmarketing Schruns-Tschagguns für die tatkräftige Unterstützung!
- an die Sponsoren der Gutscheine für die Verlosung:  
Aktivpark Montafon, Berghof Golm, Berggasthof Grabs, Gasthof Sulzfluh, Hotel Sonne



Pfarrer Mag. Hans Tinkhauser (li.) und Bürgermeister Bitschnau



v.l.: Martin Rützler mit Birgit Waidacher und Alexander Jochum



Gola-Obmann Marcel Fleisch und Gerti Fritz



Egon und Anita Galehr



Landtagsvizepräsidentin Dr. Monika Vonier, Peter Bitschnau vom Ausschuss für Soziales und Isabelle Jochum vom Sport- und Vereineausschuss



Waltraud Holzner (Obfrau Stellvertreterin WSV Tschagguns) mit Tochter Priska



Über 150 Vereinsmitglieder unterschiedlicher Vereine folgten der Einladung in den Turnsaal.



Die glückliche Gewinnerin Denise Draxl



Dominik „Bombo“ Pachole moderierte die Feier.



Dr. Monika Vonier und Vizebürgermeister Gerhard Vonier



Christoph und Bernd Hinteregger



Bürgermeister Bitschnau bei seiner Ansprache



Gemeindevertreter Ludwig Fleisch mit Gattin Dorothea



GemeindevertreterIn Reinald Wachter und Paula Sonderegger

## 100. Jahreshauptversammlung des WSV Tschagguns

**Im gut besuchten Saal des Gasthof Löwen fand die diesjährige und jubiläumsträchtige 100. Jahreshauptversammlung des Wintersportvereins Tschagguns statt.**

Obmann Richi Fleisch führte in gewohnter Manier kurz und knackig durch das Programm. Die Berichte der Funktionäre ermöglichten einen Einblick in das sportliche Geschehen der vergangenen Saison und lieferten eine interessante Vorschau auf die kommenden Herausforderungen, die der Verein zu stemmen hat. Bei den Neuwahlen wurde die langjährige Kassierin Daniela Gantner verabschiedet. Mit Hubert Hosp konnte die Funktion neu besetzt werden. Der bisherige Vorstand, bestehend aus Obmann Richard Fleisch, seinen Stellvertretern Sportwartin Mag. Waltraud Holzner und Markus Stemer und Schriftführerin Christl Bleiner, wurde wieder gewählt.

Der Veranstaltung wohnten unter anderem auch Bürgermeister Herbert Bitschnau, Walter Hlebayna vom Vorarlberger Skiverband sowie Benedikt Erhard vom Skiclub Montafon bei, die in ihren Grußworten zum Jubiläum und zur wertvollen Arbeit des Vereins gratulierten. Der festliche und offizielle Anlass wurde dazu genutzt, um einige Vereinsmitglieder zu ehren, ihnen zu gratulieren und zu danken.

### Für sportliche Leistungen

#### ALPIN

Reinhard Juen, Günter Fuchs, Max Fränkel, Manuel Vonbank, Alena Bitschnau

#### NORDISCH

Felix Dobler und Eva Pinkelnig

### Für langjährige Mitgliedschaft

#### 25 Jahre

Alex Dietrich, Thomas Bergmüller, David Bitschnau, Claudia Bergmüller, Andrea Mader, Markus Stemer, Gerhard Bergmüller, Lukas Ainhauser

#### 40 Jahre

Hildegard Juffinger, Ursula Allgäuer, Doris Fleisch, Hannes Mangeng, Verena Pichler, Klaus Rudigier

#### 50 Jahre

Maria Jäger, Anita Salzgeber, Stefan Tschohl, Roland Moser, Herbert Bitschnau, Karl Pichler, Erich Morscher

## Schanzentrum Montafon Nordic

**75 Sprungtage nach dem Betreiberwechsel zieht der verantwortliche Bereichsleiter Christoph Kraxner vom Olympiazentrum Vorarlberg die erste Bilanz. Und die sieht durchaus positiv aus. Viele internationale Vereine nutzten im Sommer und Herbst die Anlage für Trainingszwecke und Wettkämpfe. Rund 50 Nachwuchsatlet\*innen aus Vorarlberg und Tirol konnten sich am 3. September beim VSV-Cup messen. Internationaler wurde es dann vom 15. – 17. September beim FIS OPA Alpencup, an dem über 80 Starter aus 8 Nationen teilnahmen.**

„Ohne das Engagement der involvierten Vereine wäre die Durchführung von Veranstaltungen dieser Größe gar nicht



Gertrud Gmeiner wird von Obmann Richi Fleisch für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. (Quelle: WSV Tschagguns)



Walter Hlebayna (links im Bild) vom Vorarlberger Skiverband, Obmann Richard Fleisch (Bildmitte) und Bürgermeister Herbert Bitschnau bei der 100. Jahreshauptversammlung des WSV Tschagguns. (Quelle: WSV Tschagguns)

#### 60 Jahre

Peter Hausberger, Manfred Salzgeber

#### 70 Jahre

Gertrud Gmeiner

**Wichtiger Hinweis: Die Vereinsmeisterschaft Alpin findet am 28. Jänner 2024 statt!**

möglich“, zeigt sich Christoph Kraxner dankbar für die angenehme Zusammenarbeit mit den Vereinen, vorrangig mit dem Skiclub Montafon und dem WSV Tschagguns. Der Ausblick auf die kommende Wintersaison ist mit viel Arbeit verbunden. Die Arbeiten auf der Schanze und im Hintergrund laufen auf Hochtouren, denn auch für den Winter sind die Trainingszeiten bereits gut gebucht und Wettkämpfe geplant.

#### Factbox

Vorschau Wettkämpfe Winter 2023/24

7. Februar 2024: 2. VSV Cup SPL (Sprunglauf)

24. Februar 2024: 3. VSV Cup SPL und Landesmeisterschaften

8. – 10. März 2024: Austria Cup Schülerklassen Finale  
Das Schanzenzentrum Montafon ist ein wichtiger Magnet für viele Nordische Sportler. Einst als Trainingsanlage erbaut, hat sich der Standort mittlerweile auch als Veranstaltungsort gut etabliert. Was noch fehlt, sind die tobenden Zuschauermengen aus der Talschaft. Ein Besuch lohnt sich allenfalls.

### Kinder lernen fliegen

Der Skiclub Montafon ist mit der Sparte Nordisch auch ein wichtiger heimischer Bespieler der Anlage. Seit 2014 werden über den Skiclub Montafon Nordisch Kinder und Schüler\*innen im Skispringen ausgebildet. Die Nachwuchssportler\*innen trainieren in familiärer Atmosphäre in kleinen Trainerteams, das Material wird den Neulingen zur Verfügung gestellt. Für Interessierte kann jederzeit ein Schnuppertraining organisiert werden. Die Erfahrung zeigt, dass ein Einstieg in diese Sportart mit ca. 7 bis 8 Jahren sinnvoll ist, die Kinder sollten bereits gut Skifahren können. Bei Interesse kann das Trainerteam unter T. 0664 1411579 kontaktiert werden.



Internationaler Alpencup in der Nordischen Kombination macht Station im Montafon

Quelle: Skiclub Montafon, Fotograf: Johannes Netzer



Holen Sie sich weitere Infos mit dem QR-Code!



## Skiclub Montafon – Masters

### Trainingsplattform für Skisport-Amateure

Viele Kinder und Jugendliche begeistern sich für den Skisport, werden Mitglied im örtlichen Wintersportverein und erleben dort abwechslungsreiche Trockentrainings, intensive Schneetrainings, spannende Skirennen und ein geselliges Miteinander in der Gruppe. Leider fehlt vielen aktiven Sportler\*innen im Jugendalter eine entsprechende Möglichkeit, um diesen Sport im Amateurbereich weiter auszuüben.

Damit die Begeisterung für den Skisport nicht abbricht bzw. für solche, die ein paar Jahre später ihre Leidenschaft wiederentdecken, bietet der Skiclub Montafon mit der Sparte „Masters“ eine Plattform für Skibegeisterte ab 16 Jahren.

### Sportliche Junggebliebene starten in die neue Saison

Die Masters sind eine Gruppe aus Skibegeisterten aller Altersgruppen, die sich seit Oktober bei gemeinsamen Ko-

ordinations- und Konditionstrainings in der Halle zusammenfinden, um einmal wöchentlich sportlich aktiv zu sein. Im Winter treffen sie sich im Skigebiet, um in abwechslungsreicher Art und Weise die Skitechnik – auf der Piste, in den Stangen und Toren und im Gelände – zu verbessern. Sie bereiten sich auf die Skirennen im Tal vor (zB. Vereinsmeisterschaften), wer für den Rennlauf brennt und mehr möchte, für den gibt es landes- und bundesweit und sogar international zahlreiche Möglichkeiten, sich mit anderen Athlet\*innen der eigenen Altersklasse zu messen. Trotz der Wettbewerbe liegt der Fokus darauf, im Sinne der Fitness und Gesundheit gemeinsam in der Gruppe sportlich aktiv zu sein, voneinander zu lernen und sich miteinander zu verbessern.

### Du bist interessiert?

Dann melde dich ganz unverbindlich beim Spartenleiter Reinhard Juen, er freut sich auf deine Kontaktaufnahme.

**Kontakt: reinhard\_juen@vol.at, T. 0664 88127708**



Skitechniktraining in Sölden. Bild: Reinhard Juen



Stangentraining auf Garfrescha. Bild: Günther Kolb

## EHC Montafon – Eishockeysaison 2023/24 ist eröffnet

**(sm) Das 19. Internationale Montafoner U 10 Eishockeyturnier 2023 am ersten Oktoberwochenende markiert den Start in die Saison 2023/2024.**

Beim weitem größten Turnier für diese Altersgruppe zeigte der Eishockey Nachwuchs aus sechs Nationen (Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien und Tschechien) auf, was in ihm steckt. Spieler und Spielerinnen plus Trainer, Betreuer, Eltern, Opas, Omas, Freunde und Bekannte, kurzum eine stattliche Fangemeinde, verbrachten drei sportlich aufschlussreiche und kurzweilige Tage bei mildem Herbstwetter im Montafon.

Auf zwei Querfeldern ging es jeweils zeitgleich um Sieg oder Niederlage. 450 Kinder flitzten abwechselnd auf dem Eis im Aktivpark Montafon der schwarzen Scheibe nach und trachteten, diese im gegnerischen Tor unterzubringen. Leider konnten die heimischen Teams zum jetzigen Zeitpunkt mit jenen aus dem Ausland nicht ganz mit-

halten. Dies nicht zuletzt deshalb, weil ganzjähriges Eis-training nicht möglich ist. Den Turniersieg errangen die tschechischen Gäste aus Pilsen, gefolgt vom Augsburger Eislaufverein und den Kölner Junghaien. Die Ferlacher Musketeers Skillmasters aus Kärnten belegten als bestes österreichisches Team Rang fünf. Lustenau und Feldkirch platzierten sich im Mittelfeld, Montafon und Zirl am unteren Ende der Tabelle. Interessierte finden weitergehende Infos und Bilder unter der Internetadresse <https://www.ehc-montafon.at>.

Die reibungslose Durchführung solch einer Großveranstaltung ist nur mit einem Stab von erfahrenen Funktionären und Helfern, gepaart mit Zuwendungen von Gönnern, erfolgreich zu bewältigen. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihre Mithilfe gedankt. - Vor dem Turnier ist nach dem Turnier. Vorbereitungen für das Turnier im Oktober 2024 laufen bereits an. Hinter den Kulissen wird bereits eifrig am 20-jährigen Jubiläum getüfelt.



## Gutes tun = Glück ... in Tschagguns

**Begeisterte Ehrenamtliche unterstützen stundenweise junge Familien, die keine Hilfe in Reichweite haben. Sie führen Babys spazieren, radeln mit Kindern, wandern, spielen, lesen vor, schwimmen, rodeln, erfahren gemeinsam die Natur, vermitteln Deutsch und vieles mehr.**

Wenn Sie Freude mit Kindern haben und Ihre wertvollen Erfahrungen und etwas Zeit anbieten möchten oder wenn Sie selbst als Familie Unterstützung wünschen - melden Sie sich bitte unverbindlich!

Der Fachbereich FAMILIENIMPULSE des Vorarlberger Kinderdorfs bringt Familien, die an ihre Grenzen stoßen mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zusammen.



**FAMILIENIMPULSE**  
Isabelle Vallaster  
T 0676/4992077, [i.vallaster@voki.at](mailto:i.vallaster@voki.at)  
[www.vorarlberger-kinderdorf.at](http://www.vorarlberger-kinderdorf.at)





## Wintersportsammlung Montafon geöffnet

In der Montafoner Wintersportausstellung wird die lange Geschichte des Ski- und Wintersports im Montafon nachgezeichnet. Zahlreiche einzigartige Objekte erinnern an die Pionierzeit des Skilaufs, die berühmtesten Skirennläufer der Region und die Entwicklung der Skitechnik sowie der Aufstiegshilfen. So finden sich aus dem Jahr 1895 erste Belege für den Skilauf in der Region und 1906 und 1907 wurden die ersten Wintersportvereine in Schruns und Tschagguns gegründet.

Die Wintersportsammlung Tschagguns, welche die Basis für die Ausstellung bildet, wurde über Jahrzehnte von Helmut Marent zusammengetragen. Dieses wertvolle Montafoner Kulturerbe hat Helmut Marent im Jahr 2022 dankenswerterweise an die Montafoner Museen übergeben.

### Öffnungszeiten

**ab 2. Jänner 2023 - jeweils am 1. Montag des Monats, 15 bis 17 Uhr**

**(8. Jänner, 5. Februar, 4. März, 8. April 2024)**



**Komm zum  
INFOTAG  
02.02.2024**

# YOUR ENERGY

**DU MACHST DEN UNTERSCHIED!**  
Deine Lehre bei der illwerke vkw

Jetzt bewerben:  
[lehre.illwerkevkw.at](http://lehre.illwerkevkw.at)

**illwerke vkw**

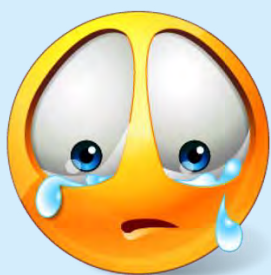
## Herzsportgruppe e.V. Bezirk Bludenz

Herzlich willkommen!  
Hilf deinem Herzen!

so?

oder

so?



|



Kopieren mit Handy-Foto erwünscht!

**Hilf deinem Herzen**, gehe zur  
**Selbsthilfe-Gruppe**

Die Medizin hat dich im Krankenhaus und nach REHA wieder so weit stabilisiert, dass du "Dir" wieder etwas "Bewegung" zutrauen kannst?

Dann komme jeden **Dienstag** (außer Ferien & Feiertage) zu unserer Herzsportgruppe.

Gruppe I von 19<sup>00</sup> bis 20<sup>00</sup> Uhr

Gruppe II von 20<sup>00</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr

Turnhalle Gymnasium Bludenz (Eingang Untersteinstraße)

**Anmeldung:** Komm vorbei und schon bist du dabei.

**Bekleidung:** Einfache Sportbekleidung, (T-Shirt und Sporthose sowie Schuhe mit heller Sohle)

**Betreuung:** Zwei erfahrene Sport-Prof. Gym. Bludenz

**Kosten:** Je mehr wir sind, um so günstiger!

Weit unter dem Wert für die Gesundheit.

z. Bsp. (10 Teilnehmer= € 3,00 pro Pers. und Abend)

**Die Herzsport-Gruppe Bludenz:** Weitere Informationen

Mag. Hannes Hoch T: 0660 4159860

Gr. I Walter Bargehr T: 0664 9278191

GR. II Heinz Thaler T: 0664 2101763

## Lass dein Herz berühren...

MEDITATION – MUSIK – STILLE – GEBET

**LICHTMESS:** Samstag, 3. Februar um 19 Uhr, Pfarrkirche Tschagguns

Begleitet von der Musikgruppe „Frosla“ strecken wir uns dem Licht entgegen.

Auf dein Kommen freuen sich Marina, Beatrice und Simone





Raiffeisenbank  
Bludenz-Montafon



**WIR WÜNSCHEN  
FROHE FESTTAGE  
UND EIN GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR!**

**WIR** MACHT'S MÖGLICH.

[raiba-bludenz-montafon.at](https://www.raiba-bludenz-montafon.at)